GUTE VOR-SÄTZE

SYBILLE HILGERT

Na? Wie sieht es mit Euren Neujahrsvorsätzen aus? Wie viele davon habt Ihr schon umgesetzt? Und wie viele mit ganz schlechtem Gewissen schon wieder abgebrochen? Bei uns sieht es mit den Vorsätzen gut aus. Wir wollen Euch in jeder Ausgabe spannende Themen, interessante Persönlichkeiten und coole Veranstaltungen bieten.

Apropos gute Vorsätze - im Zweifelsfall will man ja etwas für die Gesundheit und Fitness tun. Die perfekte Location dafür ist der Sportpark Elan. Hier könnt Ihr mit coolen Fitnesskursen und Gerätetraining Eure Figur formen und Euren Kreislauf auf Trab bringen. In unserem Immobilienspecial findet Ihr die perfekten Adressen für Euren Hausbau oder die Altbausanierung. Wusstet Ihr, dass es für den Heizungswechsel jetzt richtig gute Förderungen gibt? In der Nostalgieabteilung geht es dieses Mal zu den »Helden der Kindheit«: Die Ausstellung im Stadtmuseum Gütersloh feiert die Fernsehhelden der 60er und 70er Jahre, mit denen viele von uns aufgewachsen sind. Sogar einen coolen Wohnzimmernachbau mit Röhrenfernseher könnt Ihr hier finden. Noch weiter zurück geht es beim Dreiecksplatz. Wir zeigen Euch, wie er vor über 100 Jahren ausgesehen hat und sich im Laufe der Zeit verändert hat. Ganz neu ist unsere Rubrik »CARL Backstage«. Zukünftig stellen wir Euch hier in Interviews die unterschiedlichsten KünstlerInnen vor. Für diese Ausgabe haben wir den Schockrocker Alice Cooper interviewt.

Wir wünschen Euch viel Spaß beim Blättern.

AUSGABE FAKTEN

- ✗ 48 GUTE VORSÄTZE
- ✗ 46 AUFGEGEBENE GUTE VORSÄTZE
- ✗ ERNIE, BERT & KRÜMELMONSTER
- ✗ COOKIES! (ZAHLEN WERDEN NICHT BEKANNTGEGEBEN)

Das Magazin Carl erscheint monatlich und wird in Gütersloh und Umgebung verteilt.

HERAUSGEBER UND BÜRO
Gütersloh TV // Matthias Kirchhoff
Kökerstraße 5
33330 Gütersloh
Tel.: 05241 9936030
Mail: kirchhoff@carl.media
Web: www.carl.media

REDAKTION
Sybille Hilgert & Cathrin Reich
redaktion@carl.media
Tel.: 05241 9936030

GRAFIK
Anne-Sophie Schmidt *(Art Directorin)*
Magdalena Reinbach
grafik@carl-crossmedia.de
Tel.: 05241 9936033

DRUCKEREI
Bösmann Medien und Druck GmbH & Co. KG
Ohmstraße 7
32758 Detmold

MEDIENBERATUNG
Sandra Günnewig
Tel.: 0173 1629543
Julia Wünsch
Tel.: 0176 22360790
Thomas Kleinegreber
Tel.: 0151 12744122

TEAM CARL
Ralf Ehlers
Patricia Heitmar
Angelika Hölscher
Kim Kottwitz
Regina Meier zu Verl
Kerstin Moseler
Olaf Neumann
Dominique Osea
Martina Prante
Raiko Relling

PEFC
PEFC/04-31-1869

60 Ausgaben Carl

Bild: ©Carl Magazin

SPORTPARK elan COME TOGETHER

46 KLINIKUM GÜTERSLOH: RADIOLOGIE
48 ZÄHNE IN 3D
50 CARITAS - SERVICE LEBEN UND WOHNEN IM ALTER
52 BLOG: EIN GÜTERSLOHER IN NEUSEELAND
56 HAIRSALOON · FRETTHOLD
58 EIGENWERBUNG · DROHNENSPEZIALIST
60 VHS-ERLEBNISWOCHEN
62 NEWORKERZ
64 **INTERVIEW: ALICE COOPER**

Bild: ©Carl Magazin

Carl.

Unterwegs

70 VERANSTALTUNGEN
78 AUSSTELLUNGEN
80 BAMBIKINO

Lebensart

82 STADTKRIMI
84 HUNDBLOG
86 KINDERGESCHICHTE
88 ALLES RUTHE...

RegioCarl

04 ZU BESUCH BEI SARAH ÖZDEMIR
10 **IMMOBILIENSPECIAL**
22 UMBAU DER BERLINER STRASSE
26 **SPORTSTUDIO ELAN**
30 VOM HAMMELMARKT ZUM PLATZ DES LÄCHELNS
34 OPTIKEREI DODT
36 »HELDEN DER KINDHEIT« IM STADTMUSUM
40 SAFE T SERVICE
42 BBF STEUERBERATER

Carl zu Besuch bei

Multitalent Sarah Özdemir

Text: Sybille Hilgert · Fotos: Matthias Kirchhoff

Wir treffen Sarah Özdemir in der Geschwister-Scholl-Schule in Gütersloh. Hier unterrichtet sie, wenn sie nicht gerade einem ihrer vielen anderen Projekte nachgeht - wie zum Beispiel die Dreharbeiten für die RTL2-Serie »Krass Schule«, in der Sarah -wie im wahren Leben- eine Lehrerin spielt. Allerdings könnte sie mit ihrem Aussehen und ihrer jungen Ausstrahlung zweifelsfrei auch als Schülerin durchgehen. ►

Sarah hat Englisch, Textilgestaltung und Deutsch für die Sekundarstufe I an der Universität Paderborn studiert. Während des Studiums erfüllte sie sich einen langjährigen Traum und ging 2011 für ein Auslandsstudium nach San Diego in die Vereinigten Staaten. Sie beschreibt diese Zeit in Südkalifornien als spannend und einzigartig. Nicht nur konnte sie ihre Englischkenntnisse vertiefen, sondern auch in die amerikanische Kultur eintauchen, Menschen aus aller Welt kennenlernen und so ihre Persönlichkeit weiterentwickeln. 2016 beendete sie schließlich ihr Studium in Paderborn und entschied sich für eine kleine Auszeit, in der sie sich ihrer großen Leidenschaft, dem Sport, widmen und mal was Neues ausprobieren konnte. So ging sie für drei Monate nach Dubai in die Vereinigten Arabischen Emirate, wo sie als Trainerin in einem renommierten Fitnessstudio Erfahrungen sammeln durfte.

Zurück in der Heimat nahm sie zunächst die Tätigkeit als Vertretungslehrerin am Gymnasium in Verl und erneut an der Geschwister-Scholl-Schule in Gütersloh auf, ehe sie kurz darauf mit dem Referendariat startete, das sie an einer Hauptschule ▸

» Krass Schule « könnt Ihr jederzeit auf TV NOW sehen

in Recklinghausen absolvierte. Eine ereignisreiche, aber auch »krasse« Zeit, wie Sarah sagt. Sie hatte beispielsweise auch mit vielen Problemschülern zu tun und empfand es als positive und wertvolle Erfahrung ein gutes und vertrauensvolles Verhältnis zu den Schülern aufbauen zu können. Nach erfolgreichem Abschluss des Referendariats ist Sarah in ihre (geliebte) Heimat - den Kreis Gütersloh - zurückgekehrt und arbeitet seit November 2018 wieder an der Geschwister-Scholl-Schule.

Neben der Schule und dem Sport hegt Sarah allerdings noch eine weitere große Leidenschaft. Diese gilt der TV- und Medienbranche, mit der Sarah bereits als Schülerin und Studentin erste Berührungspunkte hatte. Aus purer Lust und Laune bewarb sie sich für das Casting des TV-Formats »Krass Schule - die jungen Lehrer« beim Fernsehsender RTL 2, ging aber nicht im Geringsten davon aus, eine Chance zu haben. Tatsächlich bekam sie völlig unerwartet die Zusage für die Rolle der Lehrerin Elif Turan und spielte fortan als Teil des Hauptcasts in der neuen Staffel der erfolgreichen Jugendserie mit.
Ihre Berufserfahrung als Lehrerin erwies sich für die Dreharbeiten zu »Krass Schule« ganz klar als Vorteil: Besonders in den Szenen im Klassenraum konnte sie sehr authentisch agieren. Das ist auch ihr Geheimnis für die Arbeit vor der Kamera: Authentisch sein und keine Angst haben. Die Dreharbeiten begannen im Juli 2019. In dieser Zeit zog

Bilder(3): RTL2

sie in die Medienmetropole Köln, um in der Nähe des Drehortes zu sein. Neben Sarah spielen in der Serie noch fünf weitere »LehrerInnen« mit, die allerdings alle aus ganz unterschiedlichen Berufen kommen. Hier ist sie tatsächlich die einzige Schauspielerin, die auch im wahren Leben Lehrerin ist. Alle SchülerInnen werden von volljährigen Darstellern verkörpert.

Vor der Kamera ist Sarah allerdings ein »alter Hase«. Bereits 1998 war sie Kandidatin beim Tigerenten-Club. 2009 war sie in der Dokumentation »A Day in Life« des aramäischen Senders Suryoyo Sat zu sehen. Während ihres Studiums war sie unter anderem als Lichtdouble in den Shows von Eckart von Hirschhausen tätig. Diese Verbindung ist geblieben. Wenn der TV-Mediziner auf Tour ist, ist sie bis heute oft dabei. Woher ihre Liebe zur Kamera kommt, kann Sarah nicht genau sagen. Sie ist eben ein sehr offener und neugieriger Mensch, der gerne unterschiedlichste Dinge ausprobiert.

Diese Einstellung zieht sich durch ihr ganzes Leben. Sie wuchs – zusammen mit ihren drei Geschwistern - in Rietberg auf. Hier begann sie schon sehr früh mit dem Fußballtraining. Seit 2002 trainierte sie über zehn Jahre lang beim TUS Viktoria Rietberg verschiedene Jugendmannschaften und steckte mit ihrer Leidenschaft für den Sport auch andere an. Sie hat jahrelang beim FSV Gütersloh

gespielt und kann dank ihrer Trainerlizenz ihr Wissen auch weitergeben. Zusammen mit ihrem Lehrerkollegen bietet sie an der Geschwister-Scholl-Schule - übrigens als einzige Schule im Kreis Gütersloh - eine Schiedsrichterausbildung an.

Bei Sarah ist das natürlich noch nicht alles. So ganz »nebenbei« ist sie nämlich auch Begleitlehrerin beim Deutschen Fußball-Bund. Ihre damalige Initiativbewerbung aus den USA brachte Erfolg und öffnete ihr eine komplett neue Tür. Seit 2013 unterrichtet sie als Begleitlehrerin beim DFB die schulpflichtigen U-Nationalspieler, wenn diese auf Turnieren im In- oder Ausland unterwegs sind. Gerne verbindet die passionierte Lehrerin ihren Beruf mit dem Fußball. So konnte sie zum Beispiel ein Treffen der Mädchenfußball-AG ihrer Schule mit der Frauennationalmannschaft in der Klosterpforte organisieren. Die Schülerinnen waren natürlich alle begeistert, nicht zuletzt, weil sie sogar mit im neuen Mannschaftsbus der DFB-Nationalspielerinnen fahren durften.
Und als wenn das noch nicht genug wäre, »mischt« Sarah sogar noch beim Bundeliga-Profi BVB mit. Hier ist sie seit 2018 in der Fußballakademie des BVB ebenfalls als Trainerin tätig. Dieser Job kam während des Referendariats im Ruhrgebiet zustande.

Bei so viel Aktivität kann einem ganz schwindelig werden. Doch Sarah schaut nach vorne und hat natürlich weitere Pläne: Vor kurzem hat sie eine Hospitanz bei Radio Gütersloh gemacht und ist absolut begeistert über die spannenden Themen, die sie mitgestalten durfte. Wer weiß wohin es sie in Zukunft noch verschlagen wird. Wir wünschen Sarah auf jeden Fall alles Gute für ihre weitere Karriere und Laufbahn.

sarah.ozdemir

Bilder(4): DFB, Logo: de.wikipedia.org

TEXTE: SYBILLE HILGERT

IMMOBILIEN SPECIAL

Die Immobilien-und Baubranche boomt auch in unserer Stadt. In den letzten Jahren sind zahlreiche moderne Wohngebiete mit hohem Anspruch entstanden, die mit hellen Farben, geradlinigen Gebäudestrukturen und anspruchsvoller Architektur überzeugen. Aber es gibt auch Viertel, wo eine Vielzahl historisch bedeutender Gebäude neu genutzt werden. Eine aufregende Sicht auf einige dieser Bauten zeigen wir Euch in unserem Architekturfilm, den Ihr über den nebenstehenden QR-Code abrufen könnt.

Ein wichtiges Thema ist auch beim Bauen die Ökologie. Bauen muss immer energieeffizienter werden: Ohne grünen Fußabdruck kann ein Hausbau oder eine -sanierung fast schon zum schlechten Gewissen führen. Energieeffiziente Neubauten und Gebäudesanierungen sind auch in Gütersloh ein wichtiges Thema. Wie das funktionieren kann, erfahrt Ihr auf den folgenden Seiten. Schröder aus Isselhorst und Tassikas Badkonzepte haben perfekte Tipps in Sachen Heizsysteme und Energiesparen. Und auf jeden Fall könnt Ihr Euch bei diesen Unternehmen Unterstützung in Sachen Fördermittel holen. Das ist wichtig: Denn dank der neuen Klimapakete der Bundesregierung ist jede Menge Förderung für Euren Hausbau drin.

Doch bevor man baut, muss natürlich die Finanzierung geklärt werden. Wir stellen Euch das Unternehmen Santel und Petermann vor, die in nur wenigen Minuten das günstigste und individuell passende Angebot aus über 400 Partnerinstituten ermitteln und im persönlichen Gespräch die beste Option für Euch persönlich finden.

Falls Ihr einen Altbau sanieren oder verkaufen möchtet, dann könnt Ihr Euch vertrauensvoll an Lothar Middel wenden. Als Sachverständigre für Immobilienbewertung bieten er und seine Tochter ihren Kunden kompetente, informative Beratung an und erstellen in der Regel innerhalb von vier Wochen gerichtsverwertbare Gutachten.

Wir wünschen Euch viel Erfolg bei Euren Bauvorhaben.

HIER GEHT ES ZUM FILM

www.carl.media/qr/architekturgt2

FOTOS: ©STADT GÜTERSLOH (2)

Anzeige

400 GUTE GRÜNDE

Alle CARL-Leser mit Wohneigentum können sicher berichten, wie steinig der Weg zum eigenen Haus oder zur eigenen Wohnung sein kann. Verschiedene Kreditinstitute und Makler bieten ihre Produkte an und verschwimmen zu einem schier unüberschaubaren Markt der Möglichkeiten. Bevor ein Banktermin den nächsten jagt, rufen wir »Stop!« – guter Rat muss nicht teuer und zeitaufwändig sein. Christoph Santel und Robin Petermann kennen den Markt genau und machen Immobilienfinanzierung endlich einfach.

Die Auswahl eines maßgeschneiderten Finanzierungsangebotes ist eine Entscheidung, die über Jahrzehnte das weitere Leben prägt und sollte deshalb gut durchdacht sein. Die beiden Bielefelder Unternehmer verstehen sich dabei als Full-Service-Partner sowohl für Privat- als auch für Geschäftskunden, die eine gewerbliche Immobilie finanzieren wollen. Durch die Zusammenarbeit mit über 400 Darlehensgebern aus dem regionalen und überregionalen Bereich profitieren ihre Kunden von einem umfangreichen Produktportfolio, das bankenunabhängig auf die individuelle Situation zugeschnitten ist. Denn mal ehrlich, welcher Gütersloher Kunde spricht vor dem Hauskauf nicht zuerst mit seiner Hausbank, anstatt auch mal einen Blick auf eine Bank in einer anderen Stadt zu werfen? Die echte Übersicht haben die Immobilienfinanzierer im Lessinghaus in Bielefeld. Wer mit ihnen Kontakt aufnimmt, erhält garantiert innerhalb von 24 Stunden einen Erstberatungstermin. Robin Petermann als Gütersloher berät Interessierte auf Wunsch auch direkt vor Ort. Als waschechten Ostwestfalen sind den beiden Finanzexperten neben ihrem Regionalbezug Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit und Authentizität wichtig.

Auf der Webseite von Santel & Petermann haben Interessierte die Möglichkeit, mit nur wenigen Klicks eine Online-Finanzierungsanfrage zu stellen. Anhand aktueller Konditionen erhalten Bau- und Kaufwillige einen Ausblick auf ihre individuelle Finanzierung. Im persönlichen Gespräch finden die Berater dann passgenau die jeweils beste Option. Am meisten überzeugt uns daran, dass dieser Service für den Kunden kostenlos ist. Doch damit nicht genug: Auch nach dem Einzug in das neue Zuhause stehen Christoph Santel und Robin Petermann den Eigentümern weiterhin zur Seite. Durch die Verbindung aus modernsten digitalen Prozessen und echter persönlicher Beratung fühlt sich jeder bei dem Team in der Lessingstraße 3 gut aufgehoben, egal ob ein Immobilienerwerb, ein Neubau oder eine Modernisierung ansteht.

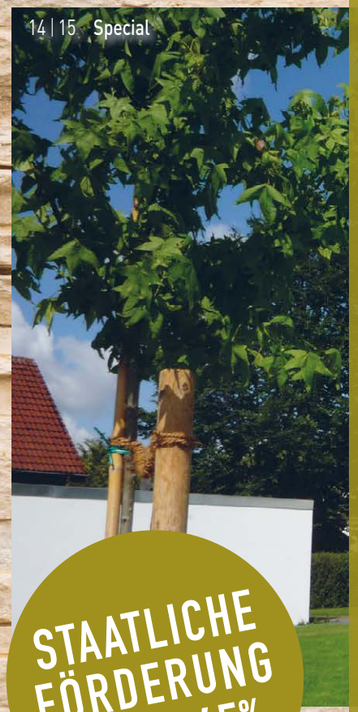
SP SANTEL & PETERMANN
IMMOBILIENFINANZIERUNG

Santel & Petermann GmbH & Co. KG
Immobilienfinanzierung
Lessingstraße 3 · 33604 Bielefeld
Tel: 0521 56062400 · info@immofin.de

HIER GEHTS ZUR WEBSEITE

Fotos: Santel & Petermann

Anzeige Carl.



STAATLICHE FÖRDERUNG 30 BIS 45%

Fotos: Schröder

Foto: Schröder

Foto: Adobe Stock

Fotos: Schröder, Adobe Stock

ENERGIEWENDE MIT INTELLIGENTEN HEIZUNGSSYSTEMEN

Familie Schmidt hat das Haus der Eltern geerbt. Der Einzug ist geplant, denn Lage und Größe sind perfekt. Da das Haus vor 30 Jahren gebaut wurde, ist noch einiges zu sanieren. An oberster Stelle steht allerdings die alte Heizungsanlage. Da das Gerät nicht mehr auf dem neuesten Stand ist, entwickeln sich die Heizkosten exorbitant. Zumal wenn ab 2021 die CO_2-Steuer dazu kommt.

Bei einem Besuch bei Schröder erfahren die Schmidts, dass das neue Klimapaket der Regierung auch für Altbauten gilt. Bei Sanierungen fördert der Staat den Umstieg auf eine effizientere Heiztechnik mit bis zu 45%. Zusätzlich können Kosten für weitere energetische Sanierungen anteilig von der Steuer abgesetzt werden. Da ab 2021 eine CO_2-Steuer erhoben und gleichzeitig ab 2020 die EEG-Umlage (Strompreis) abgesenkt wird, ist es zukünftig entscheidend, eine Heizung mit möglichst geringem CO_2-Ausstoß zu haben.

Die Laune des Paares sinkt allerdings bei der Aussicht, Förderanträge zu stellen. Doch auch da kann Schröder helfen. Das hauseigene Planungsbüro »effizient²« kümmert sich um Förderanträge und Nachweise und unterstützt das Paar bis zur Auszahlung der Gelder. Damit ist ein weiteres Hindernis in Sachen Sanierung aus dem Weg geräumt und die Schmidts können sich mit den unterschiedlichen Heizmöglichkeiten beschäftigen. Geschäftsführer Thorsten Schröder stellt ihnen die Alternativen vor. Eine Gas-Hybridheizung kombiniert ein Brennwertgerät mit einer Solaranlage. Die Brennwerttechnik reduziert den Gasverbrauch gegenüber älteren Modellen erheblich. Und durch die Solaranlage wird zudem ein Teil der benötigten Wärme direkt von der Sonne erzeugt. Eine weitere Alternative ist eine Pelletheizung. Sie wird meist eingesetzt, wenn eine Ölheizung vorhanden und kein Gasanschluss verfügbar ist. Pelletheizungen haben viele Vorteile: Sie sind unabhängig von der Öl- und Gaspreisentwickung und ideal kombinierbar mit einer thermischen Solaranlage. Zudem arbeiten sie annähernde CO_2-neutral und sind daher kaum von der CO_2-Steuer betroffen. Wer eine Pelletheizung einbauen lässt, benötigt allerdings einen Platz für die Aufbewahrung der Pellets – entweder einen separaten Lagerraum und Platz für ein Silo. Auch Erdwärme ist in Bestandsbauten oft möglich.

Bei der Heizungsregelung entscheiden sich die Schmidts für einen hydraulischen Abgleich mit intelligenter Zeitsteuerung, denn dieses System läuft über Bluetooth und ist nicht online. Dazu werden die Heizkörperventile ausgetauscht und mit programmierbaren Köpfen versehen. Die Temperatur kann damit gezielt in einzelnen Räumen abgesenkt werden. Die Bedienung erfolgt über eine App oder direkt an den Thermostaten.

Perfekt! Die Planung ist abgeschlossen und die Schmidts freuen sich auf gemütliche Tage und Abende in einem warmem Haus, in dem die Heizung eine Menge CO_2 einspart.

Foto: Waterkotte

Fotos: Matthias Kirchhoff

Anzeige

NEUBAU-
FÖRDERUNG
BIS ZU 35%

BEHAGLICHKEIT IM NEUBAU

Lena und Mark sind mitten in den Planungen für ihr neues Haus. Der Entwurf steht – moderne Architektur mit vielen Fenstern. Natürlich soll auch die technische Ausstattung auf dem neuesten Stand sein. Daher wendete sich das Paar in Sachen Heizung an Schröder aus Isselhorst.

Beim Isselhorster Unternehmen fühlen sich Lena und Mark bestens aufgehoben, denn Schröder beschäftigt sich schon seit Jahrzehnten mit aktueller Wärmetechnik. Geschäftsführer Thorsten Schröder hat noch eine gute Nachricht für die beiden: Die neuen Klimapakete der Regierung belohnen den Einbau erneuerbarer Energien auch im Neubau mit hohen Förderungen.

Lena und Mark finden das total gut, denn Heizungen sind für mehr CO_2-Austausch verantwortlich als der gesamte Autoverkehr. Sie wünschen sich eine umweltverträgliche Heizmöglichkeit – und denken dabei natürlich auch an die Zukunft ihrer kleinen Tochter. Deshalb hat ihnen Thorsten Schröder auch den Einbau einer Erdwärmeheizung empfohlen. Da im neuen Haus Fußbodenheizung vorgesehen ist, die mit niedrigen Systemtemperaturen arbeitet, ist die Erdwärmeheizung ideal für das Bauvorhaben. Darüber hinaus verringert sie den CO_2-Ausstoß im Vergleich zu Gas- oder Ölheizungen um mehr als 60%, mit einer eigenen Photovoltaikanlage sogar noch deutlich mehr. Und mit einer Erdwärmeheizung lässt sich das Haus auch noch CO2-neutral kühlen.

Das Herzstück einer solchen Erdwärmeheizung ist die Wärmequelle. Nach Erschließung der Wärmequelle und Installation der Wärmepumpe kann erstere über Generationen genutzt werden.

HIER GEHTS ZUR
WEBSEITE

Nach etwa 20 bis 25 Jahren muss nur die Wärmepumpe im Gebäude getauscht werden. Und: Wärmepumpe und Wärmequelle werden im Neubau mit 35% gefördert.

Da die heutigen Neubauten sehr dicht gebaut sind, hat Thorsten Schröder dem Ehepaar noch ein gutes Lüftungssystem empfohlen. Das sorgt dank Wärmetauschprinzip nicht nur für Energieeinsparung, sondern automatisch für gute Luft. Dank des integrierten Pollenfilters werden zudem Staub und Pollen aus den Wohnbereichen rausgehalten – was nicht nur für Allergiker sehr angenehm ist. Lena und Mark sind überaus zufrieden, denn zu einem besseren Zeitpunkt hätten sie nicht bauen können: Dem Geldbeutel und der Umwelt zuliebe.

AHA!
Ihr könnt Euch live vor Ort über die neuen Techniken informieren. In der Ausstellung und im Musterhaus von Schröder werden Solaranlagen, Erdwärmeheizungen, Pelletheizungen, Blockheizkraftwerke und Lüftungsanlagen im Alltagsbetrieb vorgestellt. Ihr seid jederzeit eingeladen, verschiedene Heizungsmöglichkeiten kennenzulernen. Vereinbart gerne einen Termin unter Tel.: 05241 96040

Fotos: Matthias Kirchhoff

Öffnungszeiten:

Büro
Montag bis Freitag:
8:00 Uhr - 17:15 Uhr

Badaustellung
Montag bis Freitag:
9:00 Uhr - 17:15 Uhr

Kundendienst/Montage
Montag bis Donnerstag:
8:00 uhr - 16:30 Uhr
Freitags:
8:00 Uhr – 15:15 Uhr

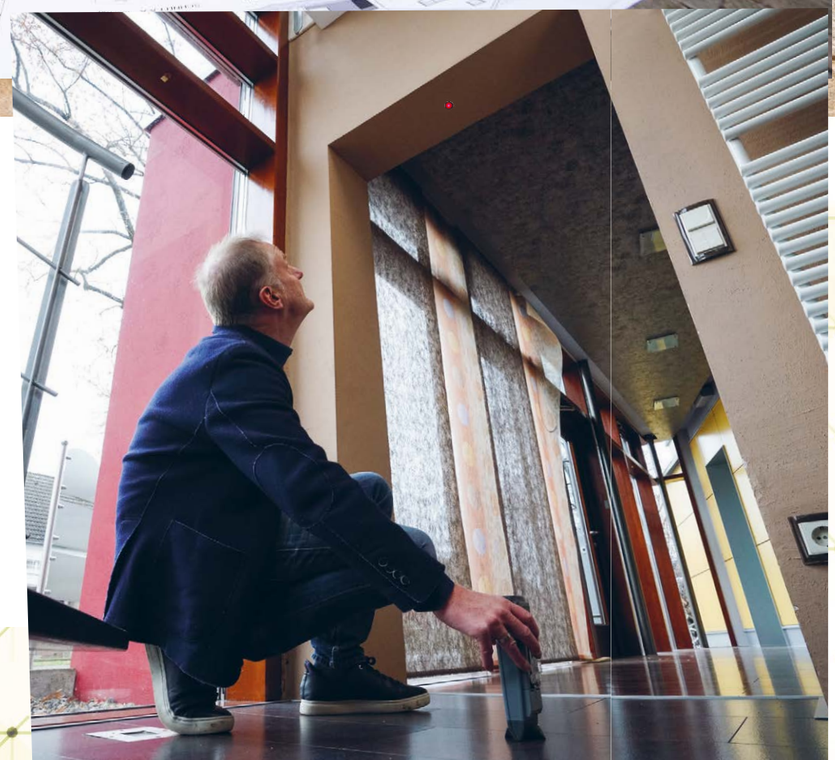
SCHRÖDER
WÄRME & BÄDER

Henrich Schröder GmbH
Haller Str. 236 · 33334 Gütersloh-Isselhorst
Tel.: 5241 96040 · Fax: 05241 9617901
info@henrich-schroeder.de

Anzeige Carl.

VERTRAUENSFRAGEN

Wer ein eigenes Haus bewohnt, verbindet damit besonders viele schöne Erinnerungen. Die intensive Bauphase voller Ideen zur Gestaltung des zukünftigen Familiennests, das Aufwachsen der Kinder, Familienfeste, lauschige Abende mit Freunden im Garten oder Kontakte mit Nachbarn bleiben in Erinnerung und werden gerne auf Fotos betrachtet. Wenn die Frage aufkommt, wie die eigenen vier Wände auch nach einem Erbfall in der Hand der Familie bleiben können, ist guter Rat oft teuer. Es sei denn, das Sachverständigenbüro Middel steht in allen Fragen rund um die Erbschaft oder Schenkung kompetent an der Seite der Eigentümer.



Erbschaftssteuer, vorweggenommene Übertragung, Verkehrswertgutachten – wir geben zu, diese Themen flößen uns Respekt ein. Schließlich beschäftigt man sich als Laie nicht alltäglich mit solch rechtlich komplexen Fragen. Gleichzeitig möchte jeder Eigentümer, der sich die Frage nach der zukünftigen Nutzung seines Hauses stellt, seine Entscheidung auf eine solide Basis stellen und gut informiert alle Möglichkeiten abwägen. Als Sachverständige für Immobilienbewertung bieten Lothar Middel und seine Tochter Ramona Middel ihren Kunden kompetente, informative Beratung an und erstellen in der Regel innerhalb von vier Wochen gerichtsverwertbare Gutachten.

Uns gefällt besonders die Alternative, schon vor dem Ableben eine für alle Seiten gute Regelung zu finden. Eine eingehende Beratung zu den Möglichkeiten, das eigene Haus an die zukünftigen Erben zu übertragen, zeigt verschiedene Möglichkeiten auf, ohne dass der Schenker die Kontrolle über sein Vermögen verliert. Wenn alle Familienmitglieder sich an einen Tisch setzen, und miteinander die offenen Fragen klären, bleibt der innerfamiliäre Frieden gewahrt. Auch wenn es zwischen mehreren Erben zu Streitigkeiten kommt, muss nicht unbedingt ein Rechtsanwalt und schlussendlich ein Gericht eingeschaltet werden. Das Sachverständigenbüro Middel steht auch in solchen Fällen mit Rat und Tat an der Seite. Wir finden, wenn Etwas Zeit und Geld spart und auch noch für klare Verhältnisse sorgt, hat es das Prädikat »unbedingt empfehlenswert« verdient!

HIER GEHTS ZUR WEBSEITE

www.carl.media/qr/middel

LOTHAR MIDDEL
IMMOBILIENBEWERTUNG

Lothar Middel
öffentlich bestellter und vereidigter
Sachverständiger für Immobilienbewertung
Glockengießerstr. 24 · 33330 Gütersloh
Tel.: 05241 9617900 · Fax: 05241 9617901
info@marktwerte.de · www.marktwerte.de

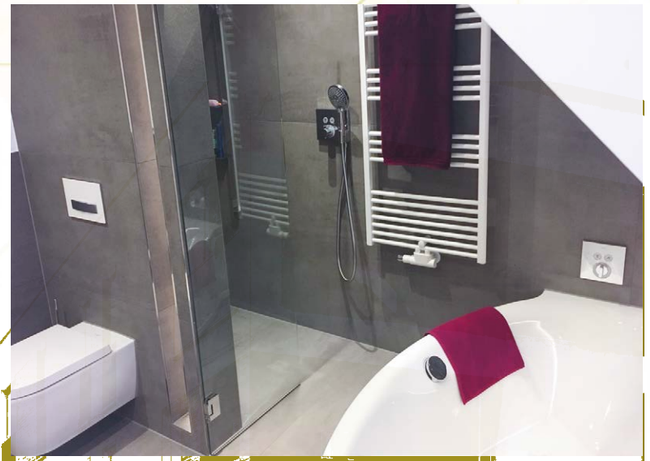
Fotos: Matthias Kirchhoff

Anzeige Carl.

BAD, HEIZUNG UND ELEKTROTECHNIK PERFEKT AUS EINER HAND

Perfekte Badplanungen und Ausstattungen: Dafür ist der Meisterbetrieb »Tassikas – individuelle Badkonzepte« weit über den Kreis Gütersloh hinaus bekannt. Doch das innovative Unternehmen steht nicht nur für individuelle Badkonzepte, sondern deckt auch sämtliche Arbeiten in den Bereichen Heizung, Klima, Sanitär und Solar ab und übernimmt gemeinsam mit Architekten und Bauherren komplette Planungen im Objektbau. Qualität, Zufriedenheit und Kundennähe werden in allen Bereichen besonders groß geschrieben. Und durch den großen Erfahrungsschatz des Teams darf man sich sicher sein, dass nicht nur das Bad, sondern auch alles drumherum perfekt gelöst wird.

Zum Portfolio gehören komplette Heizungsanlagen im Neubau oder Sanierungsobjekt, die Wartung und Reparatur im Bestand von Gas- und Ölheizungen sowie ein umfassender Kundendienst mit 24-Stunden-Notdienst. Ab Februar 2020 ist Florian Rychly neues Mitglied des Tassikas-Teams. Er kennt sich in allen Belangen des Themas Fördermittel aus und beantwortet gerne alle Fragen zum neuen Klimapaket der Bundesregierung. Geschäftsführer Dimitrios Tassikas, der als Installateur und Techniker in über 20 Berufsjahren viel Erfahrung gesammelt hat, legt sein Augenmerk beim Thema Wärmeerzeuger insbesondere auf Brennstoffzellen, Heizgeräte, die nicht nur Warmwasser und Wärme für Gebäude, sondern auch Strom zur Deckung des eigenen Bedarfs erzeugen. (s. auch Infokasten) Für den neu geschaffenen Bereich Elektrotechnik konnte mit Dennis Deli ein ausgewiesener Fachmann als Betriebsleiter, sowie ein ausgebildetes Team von erfahrenen Gesellen gewonnen werden. Damit bietet das Team »Tassikas - individuelle Badkonzepte« nahezu alle Gewerke aus einer Hand an.



Zum besonderen Service des Betriebes gehört vor Beginn aller Arbeiten ein fester Start- und Fertigstellungstermin sowie eine professionelle Planungs- und Bauphase, inklusive aller Nebengewerke, und das zum Festpreis. Perfekter geht es nicht, wie wir von CARL finden.

STROM UND WÄRME

Brennstoffzellensysteme können Wohngebäude zuverlässig, effizient und umweltschonend mit Energie versorgen. Mit der Brennstoffzelle BlueGE von Buderus können Verbraucher ihren eigenen Strom und ihre eigene Wärme produzieren, das senkt die monatlichen Kosten mit jeder Strompreissteigerung und schont zusätzlich die Umwelt. Die erheblichen Energiekosteneinsparungen von bis zu 2.800€ jährlich setzen sich aus Strom-Eigenerzeugung, KWK-Förderung, Strom-Einspeisevergütungen, Energiesteuerrückerstattung und zusätzlichen Gaskosten zusammen. Es bestehen attraktive Förderungsmöglichkeiten und Zuschüsse (bis zu 16.050€) durch KfW und KWK-Gesetz sowie Finanzierungssicherheit durch einen 10-Jahres-Vollwartungsvertrag.

Dimitrios Tassikas Geschäftsführer

Dennis Deli Betriebsleiter Elektrotechnik

Florian Rychly Meister Heizungsplanung ab Februar 2020

HIER GEHTS ZUR WEBSEITE

Tassikas
individuelle Badkonzepte GmbH & Co. KG
Heizung • Sanitär • Klima • Elektrotechnik

Tassikas – Individuelle Badkonzepte GmbH & Co. KG
Avenwedder Straße 87 · 33335 Gütersloh
Tel.: 05241 2124220 · Mobil.: 0151 43854139
info@tassikas-badkonzepte.com

Fotos(4): Tassikas Badkonzepte

Fotos(3): FRÄULEIN BLOMBERG

Anzeige

Berliner Straße

FIT FÜR DIE ZUKUNFT

Was war das schön im letzten Jahr: Am neu eröffneten Konrad-Adenauer-Platz sitzen, die Kids hatten Spaß mit den Wasserspielen und dank Café Fritzenkötter konnten wir hier draußen Kaffee und Kuchen genießen. Da wurde Gütersloh doch nahezu mediterran! Und demnächst wird es hier noch attraktiver..

Denn seit dem 20. Januar wird zwischen Strenger- und Friedrich-Ebert-Straße umgebaut. Das Ziel: Die umgestaltete Berliner Straße wird die Wirkung des Platzes unterstützen, bietet mehr Raum für Fußgänger und Radfahrer sowie Plätze für Kurzparker und öffnet gleichzeitig die angrenzende Fußgängerzone in diesen Bereich hinein. Damit wird der Bereich rund ums Rathaus endlich auch optisch an die Innenstadt angebunden. Gleichzeitig werden aber mit dem Umbau auch die Ver- und Entsorgungsnetze auf den neuesten Stand gebracht und damit fit für die Zukunft gemacht. Der Umbau wird übrigens aus Bundes- und Landesmitteln gefördert.

Einige von Euch werden jetzt sicherlich einwenden, dass es dann wieder Einschränkungen geben wird. Doch auch da hat die Stadt vorgesorgt, denn sie setzt alles daran, die Einschränkungen möglichst gering und erträglich zu halten. Daher orientiert sich die Verkehrsführung während der Bauzeit weitestgehend am Bedarf des Einzelhandels und der Anlieger. Alle Geschäfte im Baubereich bleiben während der Bauzeit, die in vier Phasen unterteilt ist, erreichbar, auch für den Anlieferungsverkehr. Der Anlieferverkehr wird weitestgehend möglich sein. Auch der Anlieferverkehr für die mittlere Berliner Straße (Strenger- bis Kökerstraße) wird abfließen können. Spezielle Belange können im Rahmen der Möglichkeiten individuell abgesprochen werden. Der Umbau soll pünktlich vor dem Weihnachtsgeschäft 2020 abgeschlossen sein. ▸

Phase 1

ARBEITEN IM KREUZUNGSBEREICH »STRENGER-/SCHULSTRASSE/BERLINER STRASSE«:

Die Berliner Straße wird zur Einbahnstraße in Richtung Friedrich-Ebert-Straße. Der Zulieferverkehr für die Mittlere Berliner Straße erfolgt über die Strengerstraße. Die Einbahnstraßenregelung der Schulstraße wird aufgehoben. Die Schulstraße wird zur Sackgasse ohne Wendemöglichkeit und ist nur über die Moltkestraße zu erreichen. Fußgänger erreichen die Innenstadt über den Konrad-Adenauer-Platz. Die Geschäfte an der Berliner Straße gegenüber dem Konrad-Adenauer-Platz sind erreichbar.

2 Phase und 4

FRIEDRICH-EBERT-STRASSE IN RICHTUNG STRENGER-/SCHULSTRASSE

Auch in diesen Bauphasen bleibt die Berliner Straße Einbahnstraße – diesmal von der Friedrich-Ebert-Straße in Richtung Strenger-/Schulstraße. Die Anlieferung der Mittleren Berliner Straße kann in diesen Phasen über die Berliner Straße erfolgen. Die Schulstraße ist dann wie gewohnt in Richtung Moltkestraße wieder Einbahnstraße. Fußgänger erreichen die Innenstadt weiterhin über den Konrad-Adenauer-Platz. Die Geschäfte an der Berliner Straße bleiben über den »Notgehweg« erreichbar. Radfahrer können stadtauswärts den Konrad-Adenauer-Platz nutzen. In Richtung Innenstadt geht es dann über die Fahrbahn.

BILDER UND TEXT : ©GEOINFORMATION STADT GÜTERSLOH

3 Phase

ZWISCHENPHASE WÄHREND DER SOMMERFERIEN

Um den während der Sommerferien reduzierten Fahrzeugverkehr auf der sonst stärker befahrenen Friedrich-Ebert-Straße zu nutzen, wird es eine Zwischenphase geben. In dieser Phase werden notwendige Kanalanschlüsse in der Friedrich-Ebert-Straße hergestellt. Hierzu wird eine Fahrspur der Friedrich-Ebert-Straße eingezogen, zum anderen wird die Berliner Straße in voller Breite gesperrt. Diese Phase wird ca. 4-5 Wochen dauern. Danach wird die Verkehrsführung wieder umgebaut und entspricht der Phase 2.

Pläne, Video und Infos zum Download unter

www.berlinerstrasse.guetersloh.de

Außerdem wöchentliche Sprechstunde donnerstags zwischen 17 und 18 Uhr direkt vor Ort im Baubüro

Anzeige Carl.

SPORTPARK elan COME TOGETHER

POWER FÜR KÖRPER UND SEELE

TEXT: SYBILLE HILGERT
FOTOS: DOMINIQUE OSEA UND MATTHIAS KIRCHHOFF

Und noch ein Jump und noch ein Burpee... Der Schweiß fließt in Strömen, der Beat der Musik läuft unerbittlich – und die Laune und die Stimmung beim Les Mills Grit-Kurs im Sportpark Elan ist großartig.

Die Instruktorinnen Kirsten und Svena motivieren mit kurzen Kommandos immer wieder zum Weitermachen und dank kleiner Regenerationsintervalle ist die halbe Stunde dieses hochintensiven Intervalltrainings im Nu verflogen. Bestens gelaunt verlassen die Kursteilnehmer das Studio mit dem guten Gefühl, etwas für Ihren Körper getan und ordentlich Kalorien verbrannt zu haben.

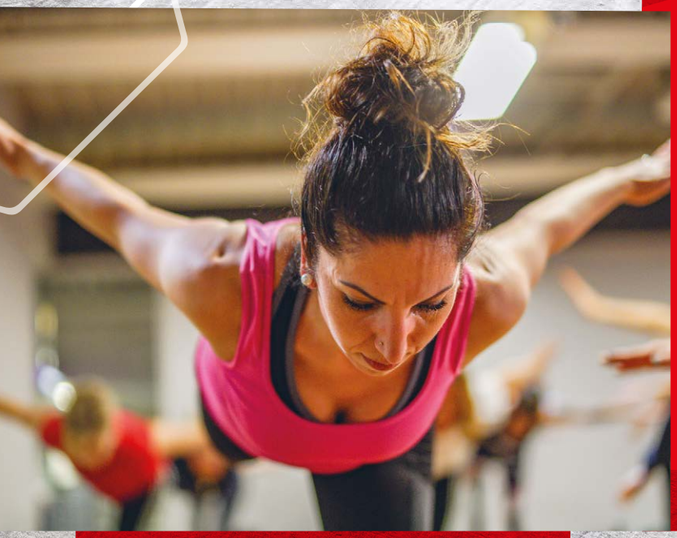
Einige gehen an die Trainingsgeräte, andere holen sich Getränke an der Getränkestation oder nehmen einen Proteinshake zu sich. An der Theke wird ein wenig geplaudert. In den gemütlichen Sitzgruppen wird Kaffee getrunken. Man merkt, hier fühlen sich alle wohl.

Kein Wunder, denn der Sportpark Elan ist zwar das größte Fitnessstudio Gütersloh, aber immer ein Familienbetrieb geblieben. Birgit und Meinolf Hartkemper haben das Studio gegründet und führen es zusammen mit Tochter Jennifer seit 18 Jahren. Mittlerweile verfügt der Sportpark Elan über Kraft- und Kursräume auf drei Etagen auf einer Fläche von 3.500 qm. ►

HIER GEHT ES ZU DEN KURSEN

www.sportpark-elan.de/kursplan/

Anzeige Carl.



Das Stahlwerk ist ein 500 qm großer separater Trainingsbereich für Kraftsportler und Cross -Fitnesstraining. Dazu kommt mit der Underground Arena im Untergeschoss ein separater eigenständiger 600 qm großer Trainingsbereich, in dem sich alles um Functional Training, Crossfitness und Boxen dreht. Dazu kommen zwei Flächen mit Cardiotrainingsgeräten. Ein großer Schwerpunkt liegt mit acht Les-Mills-Kursen auf dem Kursprogramm. Besonders beliebt sind neben dem Grit-Programm die Kurse Bodypump und Bodybalance. Bodypump ist ein Ganzkörperworkout mit moderater Gewichtsbelastung und hoher Wiederholungszahl.

NUR IM FEBRUAR
15,90 EURO*
MONATLICH

Beim Yoga-inspirierten Bodybalance Workout wird nicht nur die Beweglichkeit gesteigert, sondern gleichzeitig auch Stress reduziert. Als einziges Studio im Kreis bietet Elan auch Barre-Kurse an, eine moderne Interpretation von klassischem Ballett-Training. Im Gegensatz zu manch anderem Studio wird hier Wert auf kontrolliertes, vernünftiges Training gelegt. Daher ist hier jederzeit ein Ansprechpartner vor Ort. Und das alles ist für einen Monatsbeitrag ab 19,90 Euro. Nutzt unbedingt das besondere Angebot im Februar. Dann könnt Ihr schon für monatlich 15,90 Euro einsteigen.

SPORTPARK elan COME TOGETHER

Westfalenweg 2
33332 Gütersloh
Tel.: GT 9610619
www.sportpark-elan.de
Find us on Facebook

*bei Abschluss einer 12 Monats Mitgliedschaft zzgl. einer einmaligen Startgebühr von 19,90€

Foto: Richert Zahn

1900

Vom Hammelmarkt zum Platz des Lächelns

Er ist eine Kulturinstitution, ein Treffpunkt für Vergnügungssüchtige und Musikliebhaber, ein Platz zum einfach mal dasitzen und ein Eis genießen: Der Dreiecksplatz. Und wenn es ihn nicht gäbe, müsste man ihn unbedingt erfinden. Denn er ist ein ganz großer Gütersloher Schatz, dieser grüne Fleck im Zentrum.

Dreieckig war er wohl immer schon. Und praktisch wie die Gütersloher nun mal sind, wurde er als Dreiecksplatz bezeichnet. Da weiß, man was man hat und es gibt kein Vertun. Zum ersten Mal wird der Platz 1875 erwähnt und zwar als »Hammelmarkt«. Damals soll hier mit Schafen und anderen Tieren gehandelt worden sein. Daneben soll es auch einen Krammarkt gegeben haben.

1896 Kriegerdenkmal einweihung

1903

Foto: Reinhard Cratius

1958

Text: Sybille Hilgert

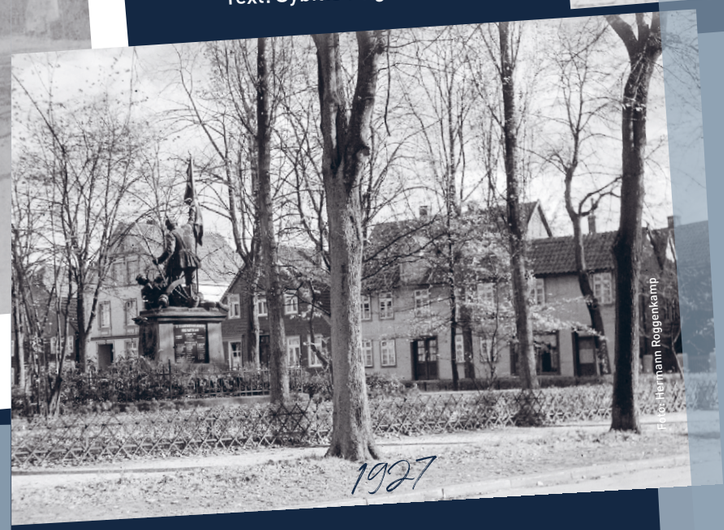


Foto: Hermann Roggenkamp

1927

Die Bezeichnung Dreiecksplatz findet sich schon im ersten gedruckten Gütersloher Stadtplan von 1893. Der von Friedrich-, Feld- und Königstraße umgrenzte Platz entwickelte sich sehr schnell zum Repräsentationsareal. Stolze Lindenbäume wurden gepflanzt, Aufmärsche und Feste fanden statt. Der Platz wurde vom sog. Gütersloher »Verschönerungsverein« in Schuss gehalten. Am 12. Mai 1896 wurde das neue Kriegerdenkmal mit zwei bronzenen Soldaten errichtet. Es sollte an die Gefallenen des Krieges Österreich und Preußen gegen Dänemark 1865/65 und des deutsch-französischen Krieges von 1870/71 sowie des deutschen Krieges zwischen Österreich und Preußen erinnern. Die gesamte Bevölkerung nahm an der feierlichen Einweihung teil. 1938 wurde der Dreiecksplatz in Horst-Wessel-Platz umgetauft. Das 4,30 Meter hohe Denkmal mit den beiden Soldaten soll 1942 demontiert worden sein, um in Kriegsmunition umgeschmolzen zu werden. Das passierte aber nicht. Das Denkmal lagerte nach dem Krieg eine Zeitlang in der Garderobe des Theaters und war dann auf einmal verschwunden.

Rund um den Platz entstanden zahlreiche Geschäfte, der Platz blieb dreieckig. Doch in den 80er Jahren war es damit vorbei. Eine 50 Zentimeter hohe Natursteinmauer wurde rund um den Platz gezogen. Eine leicht abfallende Rasenfläche bildete den Mittelpunkt. An die Spitze des Platzes wurde ein Rondell gemauert. Ein Hügel voller Rhododendronbüsche wandelte den Platz nahezu in eine Parklandschaft. Am Rande wurden Ruhebänke installiert sowie eine rote Telefonzelle aus Broxtowe (die 2005 entfernt wurde). Mit dieser Umgestaltung verlor er nicht nur seine Form, sondern auch seine Anziehungskraft. ▸

Foto: Reinhard Cratius

1960 Friedrichstraße/Dreiecksplatz.

1981

Das fand auch die Interessengemeinschaft der Einzelhändler rund um den Platz. Der Rhododendron-Hügel zerstöre den Platzcharakter. Die Gemeinschaft wollte den Platz wieder nutzbar machen – und zwar nicht nur mit gewerblichen, sondern vor allem mit kulturellen Aktivitäten. So wird im Jahr 2000 der Hügel beseitigt und eine ebene Rasenfläche angelegt.

Im selben Jahr gründet sich die Kulturgemeinschaft Dreiecksplatz und nutzt von nun an die Freifläche für kulturelle Veranstaltungen, die »Woche der kleinen Künste« ist, neben Maibaumfesten oder Kunstinstallationen, nur eine davon. Da der Platz aufgrund der »Woche der kleinen Künste« wieder vestärkt ins Bewusstsein der BürgerInnen gerückt ist, entschließt sich die Stadt Geld in die Hand zu nehmen, um den Platz attraktiver zu machen. Doch leider bereiten die alten Linden Kummer. Sie sind krank und müssen gefällt werden.

.

Im Januar 2008 bekommt der Platz die Gestalt, die er heute noch hat. Das Dreieck tritt wieder deutlich hervor und ist umsäumt von 29 Kaiserlinden, die aus einer Hamburger Baumschule angeliefert und von der Kulturgemeinschaft Dreiecksplatz und Sponsoren finanziert wurden. Im Zuge der Erneuerung wurden auch das Sammelsurium von alten Papierkörben, Pflanzkübeln und Pollern rund um den Platz beseitigt und durch neue, ansehnlichere ersetzt. In der Mitte des Platzes steht ein Sockel, der auf den Standort des Kriegerdenkmals verweist. Im Mai 2008 wird der neugestaltete Platz eröffnet.

Foto: Ludwig Bartling

1979

Baumpflanzaktion 2007

Die Kulturgemeinschaft lässt sich immer wieder etwas Neues einfallen. So können sich lokale Künstler von Anfang Mai bis Ende September bei »Freitag 19« präsentieren. Mit dieser Veranstaltung läuten viele Gütersloher ihr Wochenende ein. Im letzten Jahr konnte die »Woche der kleinen Künste« bereits das 20. Jubiläum feiern und tat das angemessen mit vielen Stars.

Und so ist der Dreiecksplatz nach wie vor ein attraktiver Anlaufpunkt. Dafür sorgen auch die Anwohner, die Aktionen planen, den Platz mit Liegestühlen bestücken oder zur Weihnachtszeit Animationen in den Fenstern zeigen. Und damit ist er, wie es im Jubiläumsmagazin des Kulturgemeinschaft Dreiecksplatz hieß, wirklich ein »Platz des Lächelns«.

1982 Kneipenmeile

Woche der kleinen Künste 2016

Foto: Wasch

Umbau 1985

FOTOS UND TEXT: ©DODT OPTIKEREI

Fehlsichtigkeiten kurz erklärt.

Weicht die Form des Auges bzw. einzelne Bestandteile von der Norm ab, sodass das Licht vor oder hinter der Netzhaut auftrifft, spricht man von Fehlsichtigkeit. Das Bild, das wir sehen, wird unscharf wahrgenommen.

Ist das Auge zu kurz oder wird das einfallende Licht von dem optischen System des Auges zu schwach gebrochen, wird der Brennpunkt hinter der Netzhaut abgebildet. Dieses Phänomen nennt sich Weitsichtigkeit, Übersichtigkeit oder auch Hyperopie. Man sieht unkorrigiert in der Ferne besser, als in der Nähe.

Weicht die Hornhaut von der idealerweise kugeligen Form ab, weist also 90 Grad zueinander unterschiedliche Radien auf, wird z.B. eine Lichtquelle strichförmig abgebildet. Diese Eigenheit wird umgangssprachlich als Hornhautverkrümmung, fachlich als Stabsichtigkeit oder auch Astigmatismus bezeichnet.

Bei der Kurzsichtigkeit (Myopie) ist das Auge zu lang bzw. die Brechkraft der einzelnen Medien zu stark, sodass bei dem Blick in die Ferne die Lichtstrahlen vor der Netzhaut abgebildet werden. Während unsere Urahnen ihren Tag damit verbrachten den Blick in die Ferne zu richten, nimmt in heutiger Zeit durch Smartphone, Tablet und co. die Naharbeit immer mehr zu. Eine Folge ist der weltweite Anstieg der Myopierate – immer mehr Menschen werden kurzsichtig. Aktuell und zukünftig ein bedeutendes Thema ist daher die sogenannte Myopieprogression, bei der die Kurzsichtigkeit fortwährend zunimmt. Dies kann unterschiedliche Folgen nach sich ziehen, so steigt beispielsweise das Risiko an dem grünen Star oder an einer Netzhautablösung zu erkranken, diese Problematik kann durch verschiedene Methoden gehemmt werden. Über diese große und wichtige Thematik informieren Sie gerne acht Augenoptikermeister/innen in der Dodt Optikerei in Gütersloh und Verl.

Bei der Winkelfehlsichtigkeit passt das axiale Zusammenspiel der Augen nicht, das beidäugige Sehen wird anstrengend, in stärkerer Ausprägung sieht man Doppelbilder. Brillenunverträglichkeiten, Müdigkeit oder Kopfschmerzen können hier begründet sein. In einer aufwendigen Sehanalyse kommen wir auch der kleinsten prismatischen Abweichung auf die Spur.

Früher oder später erwischt sie jeden von uns, die sogenannte Altersweitsichtigkeit (Presbyopie). Unsere Augenlinse verliert mit der Zeit immer mehr an Elastizität und kann das Bild in der Nähe nicht mehr scharf stellen. Deshalb kann sie nicht, wie viele Menschen irrtümlich denken, wegtrainiert werden – die Arme werden immer länger, da hilft nur eine Lesebrille oder Kontaktlinsen.

»Unsere Oma, die ist schon 94 und liest immer noch ohne Brille« – ein physiologisches Wunder? Einfache Erklärung: Entweder ist sie auf beiden Augen kurzsichtig und somit in der Ferne blind wie ein Maulwurf oder liest mit einem kurzsichtigen Auge und guckt mit dem anderen, rechtsichtigen Auge in die Ferne.

Kolbeplatz 6 · 33330 Gütersloh
Tel.: 05241 9212-0
Fax: 05241 9212-12
www.dodt.de

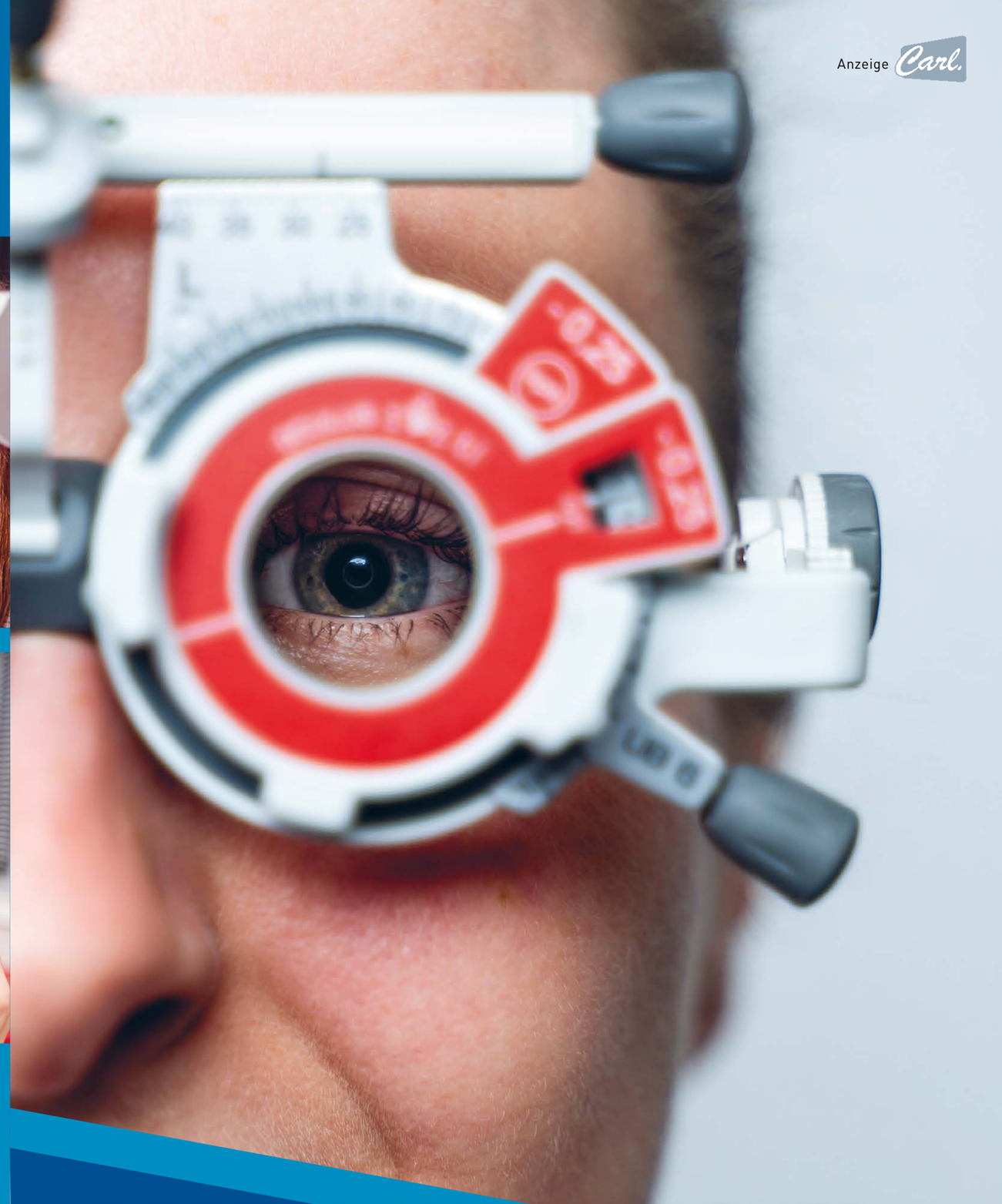
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag:
09:30–19:00 Uhr
Samstag: 10:00–16:00 Uhr

Paderborner Straße 21 · 33415 Verl
Tel.: 05246 3568
Fax: 05246 8626
www.dodt.de

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Samstag:
09:30–13:30 Uhr
Montag bis Freitag:
14:30-18:30 Uhr

Dodt OPTIKEREI

Anzeige Carl.



DODTs SCHARFMACHER:
ACHT MEISTER GEBEN ALLES!

HANDPUPPEN MACHEN GESCHICHTE LEBENDIG

Helden der Kindheit.

Wer ist Euer »(Fernseh-) Held der Kindheit«? Wir haben mal in unserer Redaktion rumgefragt und da gab es Antworten von »Hase Cäsar« über das »Krümelmonster« bis hin zu den »Duck Tales«. Diese und weitere Helden könnt Ihr Euch bis zum 23. Februar im Stadtmuseum Gütersloh ansehen.

Denn hier versammeln sich u.a. Ernie und Bert, Sandmännchen und Pittiplatsch oder Pippi Langstrumpf und Michel aus Lönneberga. Sie sind seit mehreren Generationen treue Begleiter aller Kinder, die in ihrer Freizeit fernsehen (oder neuerdings auch »streamen«) dürfen. Die Ausstellung »Helden der Kindheit« zeigt nicht nur die kleinen und großen Helden, sondern erzählt auch die Geschichte des deutschen Kinderfernsehens.

Bereits 1951, noch bevor das »Deutsche Fernsehen« bundesweit auf Sendung ging, gab es im TV-Programm des Nordwestdeutschen Rundfunks die erste »Kinderstunde«. Zwei Jahre später produzierte die Augsburger Puppenkiste »Peter und der Wolf« für das noch junge Medium, und als erster deutscher Zeichentrickfilm wurde »Kalif Storch« ausgestrahlt. Das »Sandmännchen« führte Ende der 1950er Jahre, zehn Jahre vor der Mondlandung, zu einem Wettlauf zwischen Ost und West, bei dem die DDR die Nase vorne hatte: Das Sandmännchen des Deutschen Fernsehfunks ging eine Woche vor seinem westdeutschen Zwilling des Senders Freies Berlin auf Sendung. ▸

TEXT: SYBILLE HILGERT · FOTOS: MATTHIAS KIRCHHOFF

Ab 1970 war Fernsehen endgültig das Massenmedium für Jung und Alt. Kinderserien wie »Urmel aus dem Eis« und die »Rappelkiste« sind heute Kult, andere wie »Sesamstraße« oder »Die Sendung mit der Maus« laufen noch immer. Im eigens eingerichteten Pantoffelkino können sich Nostalgiker nicht nur über Fernsehhelden, sondern auch über Fernseher und Wohnzimmereinrichtungen aus vergangenen Jahrzehnten freuen. Im zweiten Ausstellungsraum, der »Puppenstube«, kann man dann seinen Kindheitshelden leibhaftig begegnen. Hier werden nämlich mehr als 100 Figuren aus der großen privaten Handpuppensammlung von Christa und Irmgard Pastors gezeigt. Die Zwillingsschwestern sammeln seit 30 Jahren Handpuppen. Ihre Schatzkammer umfasst mehr als 2000 Exemplare.

Die Puppen spiegeln auch ein wenig den Zeitgeist wider. Die Ausstrahlung der Sesamstraße sorgte in Deutschland zunächst für reichlich Diskussionen (herumhampelnde Puppen! Ausgehungerte Krümelmonster! Aufmüpfige Kinder!). Nur wenige Monate nach dem Start 1973 war die Serie die meistgesehene Sendung Deutschlands. Das Sandmännchen zeigt auch die absurden Seiten: Denn in Zeiten des Kalten Krieges setzte die DDR-Regierung alles daran, ihren niedlichen Schlafbringer erstmals am 22. November 1959 in die guten Stuben zu schicken – eine Woche vor dem geplanten TV-Start des Westkollegen. In den 70er Jahren klärten Ratz und Rübe aus der »Rappelkiste« über Sexualiät und Migration auf. Und die »Sendung mit der Maus« erklärte die Welt.

Während die Eltern (vielleicht) in nostalgischen Erinnerungen schwelgen, können die ganz Kleinen sich die Zeit in Mal- und Lesestationen rund um die Helden der Kindheit oder im »Takatuka-Land« mit Piratenschiff und Hüpfpferdekoppel die Zeit vertreiben.

Anzeige

EIN TEAM FÜR IHRE SICHERHEIT

Wir schützen, was Sie lieben! Das ist seit der Gründung von Safe T Service das Motto des Unternehmens. Mit seinem umfassenden Leistungsangebot für Groß- und Kleinkunden hat es sich zu einer festen Größe in Sachen Sicherheit in Ostwestfalen-Lippe etabliert.

Zum Leistungsrepertoire gehören vielfältige Sicherheitsdienstleistungen. Das Angebot erstreckt sich von Öffnungs- und Schließdiensten bis hin zu Pförtnerdiensten, bei denen Zutrittskontrollen, die Bedienung von Sicherheitstechnik sowie Wach- und Aufsichtsdienste mit Patrouillengängen im Fokus stehen.

Insbesondere im Bereich Objektschutz gibt es zahlreiche Anlässe, die eine Überwachung sinnvoll machen. Vandalismus und Diebstahl gehören ebenso dazu wie gezielte Zutrittskontrollen und Überwachung von Flächen und Räumen. Entsprechend unterschiedlich sind die Einsatzorte für Safe T Service: öffentliche Gebäude, Privathäuser und Industriewerke, Parkanlagen, Innenstadtbereiche oder auch Revierfahrten, die es ermöglichen, sowohl in größeren Anlagen als auch bei vielen Einzelgebäuden eine punktuelle Überprüfung vorzunehmen.

HIER GEHTS ZUM VIDEO

www.carl.media/qr/safet

Bei Safe T Service bekommt man passgenaue Sicherheitslösungen, die individuell auf den Bedarf zugeschnitten sind und sich an den gegebenen Sicherheitsanforderungen orientieren. Grundlage dafür ist eine detaillierte Analyse, aus der Maßnahmen für eine umfassende Lösung abgeleitet werden – für ein Maximum an Sicherheit. Safe T Service ist aufgrund seiner mittelständischen Größe immer nah am Kunden und garantiert damit die qualitativ hochwertige Ausbildung der Sicherheitskräfte.

Mit seiner langjährigen Erfahrung übernimmt Safe T Service die Verantwortung in allen – vielfach auch rechtlich geforderten – Sicherheitsaspekten. Mit einem perfekt zugeschnittenen Sicherheitskonzept lassen sich viele Gefahren bereits im Vorfeld effektiv abwenden.

Wir legen Wert auf eine persönliche und lückenlose Beratung rund ums Thema Sicherheit.

Foto: Safe T Service

Safe T Service – Sicherheitsdienst
Ansprechpartner Rami Ibraimi
Allee 12 · 33161 Hövelhof

Tel.: 05257 5062166
www.safe-t-service.de
info@safe-t-service.de

Fotos(4): Matthias Kirchhoff

Anzeige Carl.

STEUERBERATUNG, LOHNBUCHHALTUNG UND JAHRESABSCHLUSS IN DEN BESTEN HÄNDEN

BBF STEUERBERATER

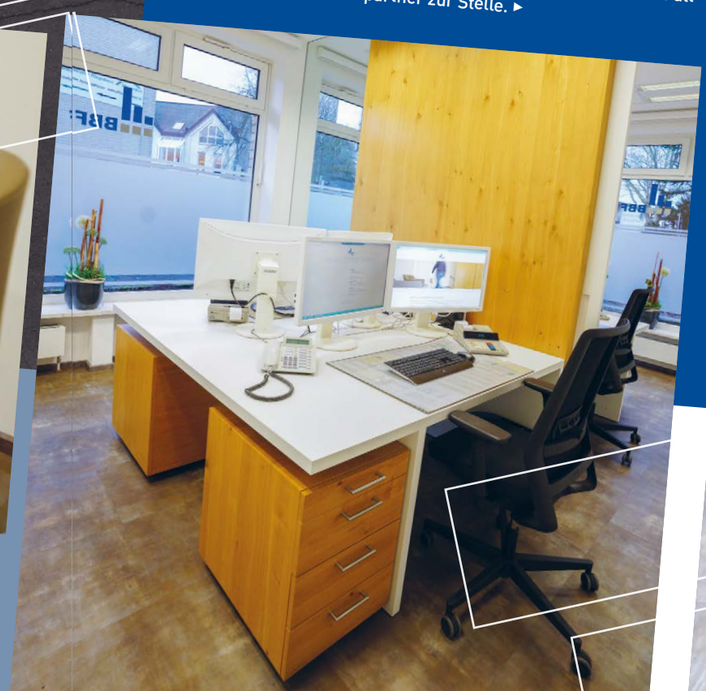
Steuerangelegenheiten sorgen bei vielen von uns für richtig schlechte Laune. Das Jonglieren mit Zahlen, das Einhalten von Gesetzen und Vorschriften machen den meisten von uns nicht wirklich Spaß. Aber dafür gibt es ja ausgewiesene Fachleute. Wir können da zum Beispiel das Steuerberatungsbüro BBF an der Neuenkirchener Strasse 51 in Gütersloh empfehlen.

Die langjährige Expertise des Büros garantiert eine umfassende Betreuung. Das qualifizierte Team berät seine Mandanten kompetent und individuell – egal, ob es sich um eine Privatperson, einen Freiberufler oder ein Unternehmen handelt. Personen- und Kapitalgesellschaften gehören ebenso zum Mandantenkreis wie Einzelunternehmen. Für diese erledigt BBF die Finanzbuchhaltung, die Lohnbuchhaltung (auch Baulohn) und die Jahresabschlüsse mit den dazugehörigen Steuererklärungen. Gerade erst wurde das Lohnbüro von Wilhelm Spanner in den Unternehmensverbund übernommen, um sich noch breiter aufzustellen. Die Historie des Steuerberatungsbüros beginnt mit Manfred-Ralf Böddeker. Er ist seit 1989 als selbstständiger Steuerberater tätig und übernahm 1992 die zusammengeführten Kanzleien Reisiger (gegründet 1967) und Gelsterkamp.

2007 schloss er sich mit Andrea Bührenhaus zusammen, die seit 2006 Steuerberaterin ist. Seit 2011 ist Tobias Feldmann mit an Bord. Auch er ist Steuerberater und verfügt außerdem über die Zusatzqualifikation »Landwirtschaftliche Buchstelle«.

TEXT: SYBILLE HILGERT · FOTOS: DOMINIQUE OSEA

Zu dritt gründeten sie 2016 die BBF Steuerberater PartGmbB. Das Unternehmen ist seitdem ständig gewachsen - sowohl was Umsatz und Mitarbeiter als auch was die Mandate angeht. Mittlerweile sind insgesamt sechs Steuerberater für das Büro tätig. Sie werden von 34 Steuerfachangestellten, Lohnbuchhaltern und Auszubildenden unterstützt. An der Neuenkirchener Strasse 51 in Gütersloh arbeiten 25 Mitarbeiter, weitere 15 Mitarbeiter sind in der Herzebrocker Filiale im Weißen Venn 119 tätig. Diese wurde im Jahr 2019 umgebaut und erweitert. Zudem kooperiert BBF mit dem Wirtschaftsprüfer Stefan Rees aus der Paderborner Kanzlei BWP audit GmbH. So werden auch große Mandate rundum kompetent betreut. Stefan Rees war seinerzeit übrigens der erste Auszubildende von Herrn Böddeker – so schließt sich der Kreis. Durch die Zusammenarbeit mit externen Notaren und Rechtsanwälten ist für jeden Fall der passende Ansprechpartner zur Stelle. ▸



GÜTERSLOH

Anzeige Carl.

HERZE-BROCK

In den modernen und freundlichen Büroräumen herrscht gute Stimmung – das hat so gar nichts vom trockenen Umgang mit Zahlen. Für das Wohlgefühl der MitarbeiterInnen wird liebevoll gesorgt – sei es mit dem wöchentlichen Obstkorb, kleinen Extras, neuester Technik am Arbeitsplatz bis hin zu höhenverstellbaren Schreibtischen oder Betriebsausflügen. Ein beliebtes Event ist auch die jährliche Teilnahme am AOK Firmenlauf in Gütersloh mit anschließendem gemütlichen Ausklang. Tradition ist mittlerweile die Unterstützung des Herzebrocker Weihnachtsmarkts, wo das BBF-Team zu Gunsten des Gewerbevereins Glühwein ausschenkt. Die BBF ist ein familienfreundliches Unternehmen: Hier gibt es u.a. flexible Arbeitszeiten sowie die Möglichkeit im Homeoffice zu arbeiten.

Das Dienstleistungsangebot der BBF ist breit gefächert. Spezialisierte MitarbeiterInnen kümmern sich um die einzelnen Fachgebiete. Bei allen Formen der Steuererklärung, von der Einkommensteuer über die Körperschaftsteuer bis hin zur Erbschaft- und Schenkungsteuer, steht das Team gerne in allen Lebenslagen beratend zur Seite. Die Abteilung Lohnbuchhaltung übernimmt monatliche Lohn- und Gehaltsabrechnungen, Lohnsteuer-Anmeldungen oder auch den Bereich Baulohn. Die Abteilung Finanzbuchhaltung erstellt die monatlichen Buchhaltungen für Unternehmen, übermittelt die Umsatzsteuer-Voranmeldungen und unterstützt im Mahn- und Zahlungswesen.

Die Daten hierzu erhalten die MitarbeiterInnen von den Unternehmen bereits sehr häufig in digitaler Form, da die BBF in diesem Bereich stark auf Datev-Unternehmen Online setzt. Hierbei scannt der Mandant alle Belege für das Steuerbüro ein und der monatliche Pendelordner entfällt.

Weiterhin werden betriebswirtschaftliche Beratungen angeboten. Gerne begleitet die BBF Existenzgründer von der ersten Geschäftsidee über die Beantragung von Fördergeldern bis hin zu Bankverhandlungen. Zu guter Letzt berät die BBF natürlich auch allumfassend bei der Übergabe / Schenkung eines Unternehmens oder vorhandener Vermögenswerte in die nächste Generation.

Abgesehen von der fachlichen Kompetenz gefällt uns von CARL das soziale Engagement des Steuerbüros. Das Team unterstützt die Bürgerstiftungen in Gütersloh und Herzebrock-Clarholz, den Sportverein Victoria Clarholz sowie das Kinder- und Jugendhospiz Balthasar in Olpe und das Kinderhospiz in Bethel. Es geht eben nicht nur um trockene Zahlen. Und wenn Ihr Euch vorstellen könnt, bei BBF eine Ausbildung zum Steuerfachangestellten (m/w/d) zu machen, dann bewerbt Euch jetzt. Für das Jahr 2021 werden wieder Azubis gesucht.

HIER GEHT ES ZUR WEBSEITE

www.bbf-steuerberater.de

BBF
STEUERBERATER
PartGmbB

Gütersloh
Neuenkirchener Straße 51
33332 Gütersloh
Tel.: 05241 · 915 000
Telefax: 05241 · 915 001
info@bbf-steuerberater.de

Öffnungszeiten:
Durchgehend geöffnet,
Montag bis Freitag:
8:00 – 17:00 Uhr

Herzebrock-Clarholz
Weißes Venn 119
33442 Herzebrock-Clarholz
Tel.: 05245 · 923 616-0
Telefax: 05245 · 923 616 630
info@bbf-steuerberater.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag
9:00 – 12:30 Uhr und 13:30 – 16:00 Uhr
Freitag geschlossen, Termine nach Vereinbarung möglich.

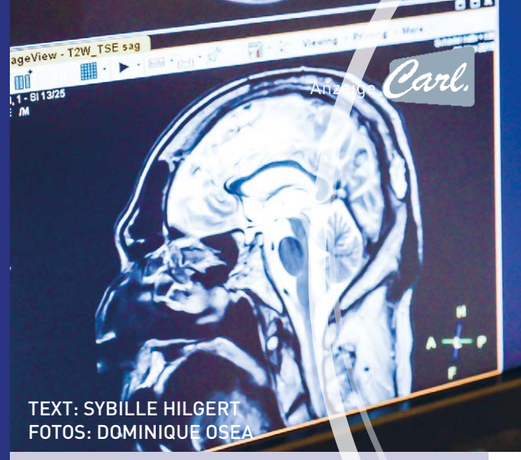
SCHICHT FÜR SCHICHT

Die Radiologie im Klinikum Gütersloh

Langsam fährt die Liege in die große Röhre, den Magnetresonanztomographen (MRT). Noch einmal drückt die Röntgenassistentin beruhigend die Hand und verlässt dann den Raum, nicht ohne die Warnung, dass es jetzt laut wird.

Die Tür schließt sich und im ringförmigen Magnettunnel, der ein starkes Magnetfeld erzeugt, ertönt regelmäßiges starkes Klacken. Das Klacken sind kurze Radiowellen-Impulse, die das MRT in die zu untersuchende Körperregion sendet. In Kombination mit dem Magnetfeld, Messantennen und einem Computer entstehen so detailgenaue Darstellungen, z.B. von inneren Organen, Gelenkknorpel, Rückenmark oder Gehirn, mit denen auch kleinste Veränderungen nachgewiesen werden können, so Prof. Dr. Boris Buerke. Der Radiologe hat am 1. Oktober 2019 die Leitung der Klinik für Diagnostische und Interventionelle Radiologie und Magnetresonanztomographie im Klinikum Gütersloh übernommen.

Eine weitere wichtige Untersuchungsmethode ist die Computertomographie (CT). Bei dieser Untersuchung bewegt sich eine Röntgenröhre um den Patienten. Mit Hilfe der Röntgenstrahlen und eines Messsystems berechnet der Computer Querschnittsaufnahmen des Körpers und macht die Organe praktisch direkt sichtbar. So können, ohne Skalpell und Operation, präzise Blicke ins Innere des Menschen geworfen werden.



TEXT: SYBILLE HILGERT
FOTOS: DOMINIQUE OSEA

Professor Dr. Buerke hat lange Jahre als Stellvertretender Institutsdirektor der Radiologie im Universitätsklinikum Münster gearbeitet. Er hat es sich zum Ziel gesetzt, die radiologischen Untersuchungen in Gütersloh weiterzuentwickeln. Dabei will er nicht nur neue Verfahren etablieren, sondern die moderne Ausstattung mit Röntgen, Ultraschall, CT und MRT in Zukunft unter anderem durch semiautomatische Befundassistenzsysteme ergänzen.

So könnten beispielsweise Veränderungen von Tumoren besser eingeordnet und das Ansprechen der Therapie optimaler erfasst werden. Auch zur Weiterentwicklung ablativer Tumortherapieverfahren möchte Professor Buerke in enger Zusammenarbeit mit dem Onkologischen Zentrum im Klinikum Gütersloh beitragen.

Darüber hinaus soll durch die Nutzung neuer Softwaresysteme die digitale Vernetzung mit niedergelassenen Ärzten sowie anderen Kliniken und Ambulanzen, aber auch den Patienten verbessert werden. Damit können digitale radiologische Bilder einfach und sicher direkt ans Klinikum gesendet werden und stehen auf diese Weise direkt für die Weiterbehandlung zur Verfügung.

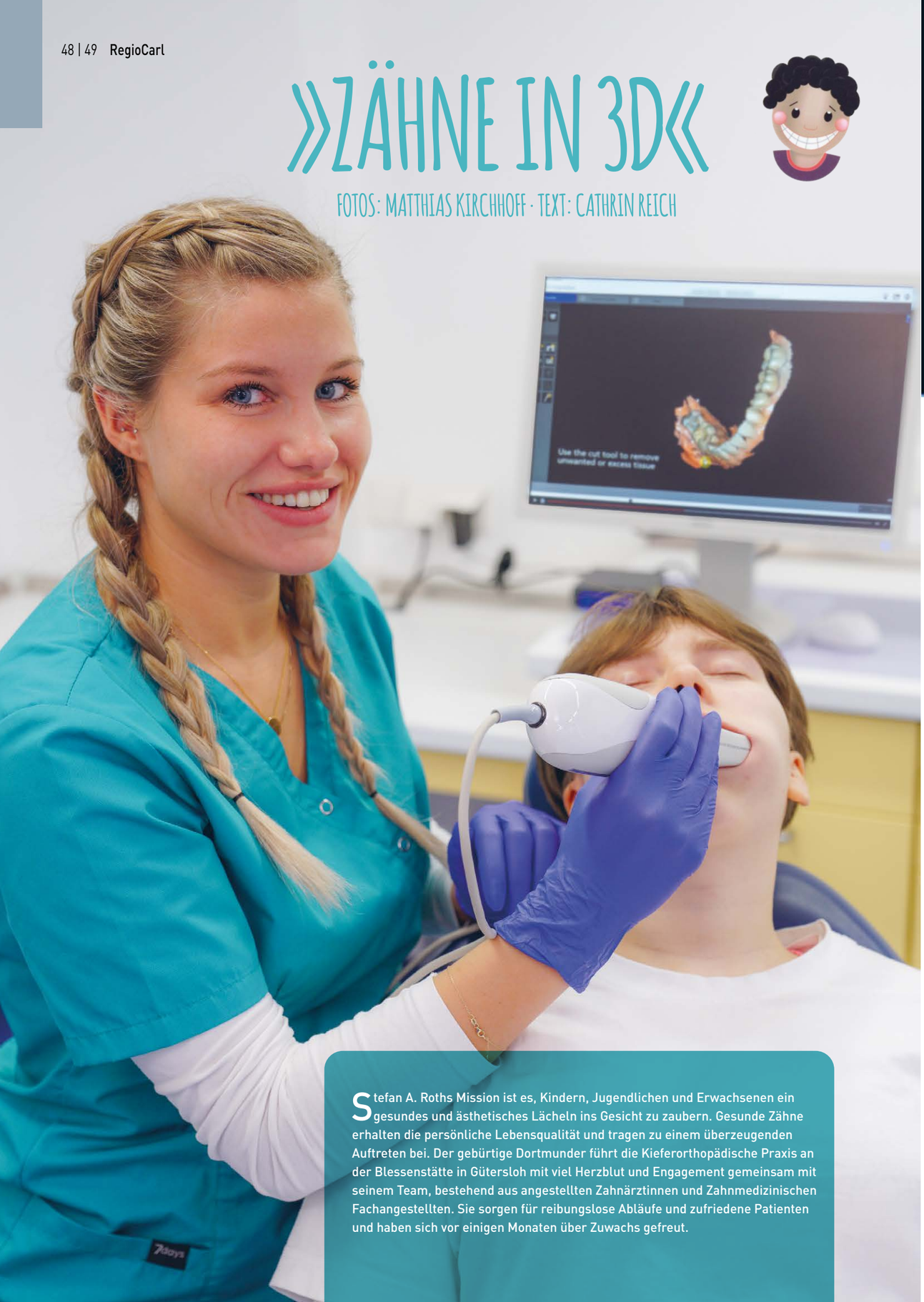
KLINIKUM GÜTERSLOH

Reckenberger Str. 19 · 33332 Gütersloh
Tel.: 05241 83 - 00 · www.klinikum-guetersloh.de
info@klinikum-guetersloh.de

Anzeige Carl.

»ZÄHNE IN 3D«

FOTOS: MATTHIAS KIRCHHOFF · TEXT: CATHRIN REICH



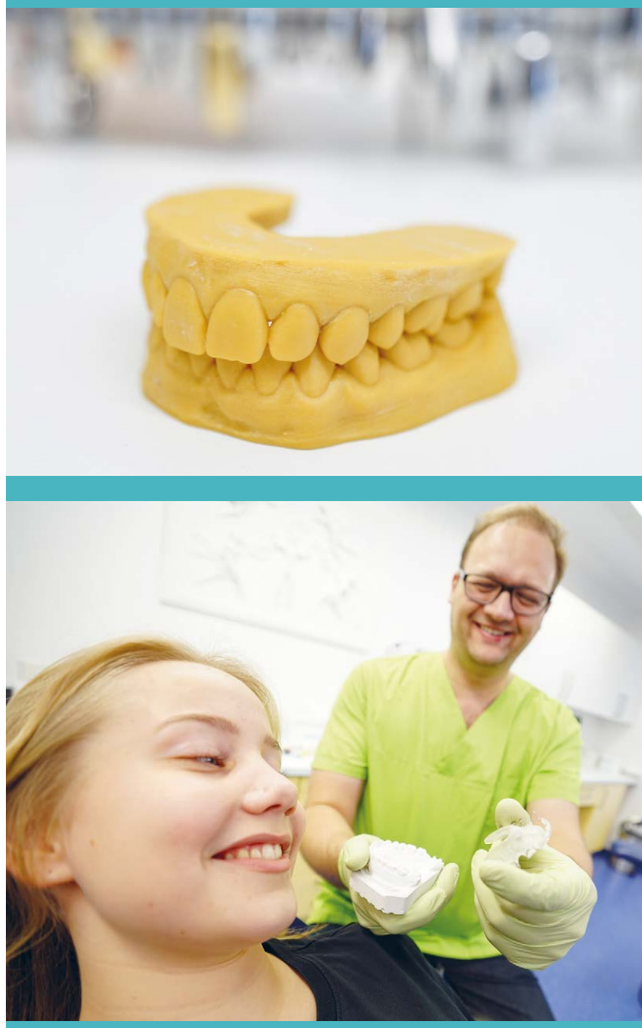
Stefan A. Roths Mission ist es, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ein gesundes und ästhetisches Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Gesunde Zähne erhalten die persönliche Lebensqualität und tragen zu einem überzeugenden Auftreten bei. Der gebürtige Dortmunder führt die Kieferorthopädische Praxis an der Blessenstätte in Gütersloh mit viel Herzblut und Engagement gemeinsam mit seinem Team, bestehend aus angestellten Zahnärztinnen und Zahnmedizinischen Fachangestellten. Sie sorgen für reibungslose Abläufe und zufriedene Patienten und haben sich vor einigen Monaten über Zuwachs gefreut.

Mit Lena Böhnke ist eine weitere Zahnmedizinische Fachangestellte in dem Team von Stefan A. Roth willkommen geheißen worden. Die junge Frau hat ihre Ausbildung in Paderborn gemacht und anschließend Berufserfahrung in einer großen kieferorthopädischen Praxis gesammelt. Nach ihrer Elternzeit ist sie nun in der Praxis mitten in Gütersloh gut angekommen und bereichert die tägliche Arbeit mit ihrer freundlichen Art und Fachkenntnis. Überhaupt gibt es bei Stefan A. Roth ständig etwas Neues zu berichten. Vor einigen Wochen wurde der Mediziner wieder Vater. Mit dem kleinen Jakob ist die Familie Roth nun schon zu fünft und wir vom Carl gratulieren herzlich zum neuen Familienmitglied! Der Master of Science Kieferorthopädie entwickelt sich auch in der technischen Ausstattung seiner Praxis stetig weiter. Mit dem 3D-Scanner Carestream 3600 hat der Kieferorthopäde ein für die Patienten schonendes und sehr präzises Gerät zur Diagnostik der Zähne und des Kiefers im Einsatz. Während des Scans entstehen live auf einem Bildschirm mit minimalem Zeitaufwand hochpräzise digitale Bilder des Mundinnenraumes. Die bisher dafür notwendigen manuellen Abdrücke des Kiefers werden nun in einigen Fällen durch den 3D-Scan ersetzt. Angenehmer als der Abdruck sind die Scans allemal. Zudem steht die Technik für Präzision, sodass es zu weniger Übertragungsfehlern kommt.

Natürlich erfahren wir genau, ob der Scanner für unseren Fall geeignet ist. Als passioniertem »Erklärbär« ist es Stefan A. Roth wichtig, seine Patienten zu jedem Zeitpunkt der Behandlung umfassend zu informieren und ihnen bei allen Schritten ein gutes Gefühl zu vermitteln. Mit der fortschrittlichen technischen Ausstattung und in den Händen des kompetenten Teams ist der Behandlungserfolg vorprogrammiert. Hier passt das Gesamtpaket einfach!

Stefan A. Roth
Master of Science Kieferorthopädie
Blessenstätte 14 · 33330 Gütersloh
Kieferorthopaedie-guetersloh.de
Zahnspange.kfo@googlemail.com

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag: 8:30 – 12:00 Uhr und 13:00 - 17:00 Uhr
Freitag: 8:30 – 12:00 Uhr · Terminvereinbarung: 05241 237977



Hier bekommt ihr einen kleinen Einblick

www.carl.media/qr/wohngemeinschaft

LEBEN WIE IN EINER FAMILIE

TEXT: SYBILLE HILGERT · FOTOS: DOMINIQUE OSEA

... - das ist das Motto der Caritas-Seniorenwohngemeinschaften. 12 dieser Wohngemeinschaften gibt es in der Region. CARL hat die Caritas-Seniorenwohngemeinschaften in Langenberg besucht.

Im Gebäude der Caritas, das 2017 mitten im Ort am Schützenplatz gebaut wurde, befinden sich die Seniorenwohngemeinschaften, die Tagespflege und die Sozialstation. Schon beim Betreten fällt uns auf, wie hell und freundlich alles gestaltet ist. Das gilt auch für die Wohngemeinschaften. Kaum geht die Tür auf, sind wir schon mittendrin. Mittelpunkt beider Seniorenwohngemeinschaften ist jeweils ein großer und gemütlich eingerichteter Wohnraum mit Küche. Hier finden viele Gemeinschaftsaktionen statt: Plätzchen werden gebacken, Gesellschaftsspiele gespielt oder man unterhält sich einfach. Wer Ruhe sucht, kann sich jederzeit in sein Zimmer zurückziehen. Jede/r MieterIn hat ein eigenes großzügiges barrierefreies Zimmer mit barrieregerecht ausgestattetem Bad. Wir dürfen uns ein paar Zimmer ansehen und stellen fest, dass jeder Raum individuell und ganz persönlich eingerichtet ist.

Das ist sehr wichtig, denn die MieterInnen sollen sich in der Gemeinschaft wohl und zuhause fühlen. Es ist ein großer Schritt, das eigene Haus aufzugeben und in eine völlig neue Umgebung zu ziehen. Daher legt die Leitung der Seniorenwohngemeinschaften auch größten Wert auf eine sanfte Eingewöhnungsphase, die bei MieterInnen und ihren Angehörigen mit sehr vielen Emotionen verbunden ist. Die Kommunikation mit den Angehörigen ist eng. Sie werden in alle Entscheidungsfindungen einbezogen und auch bei der Einstufung des Pflegegrades ausführlich und kompetent beraten.

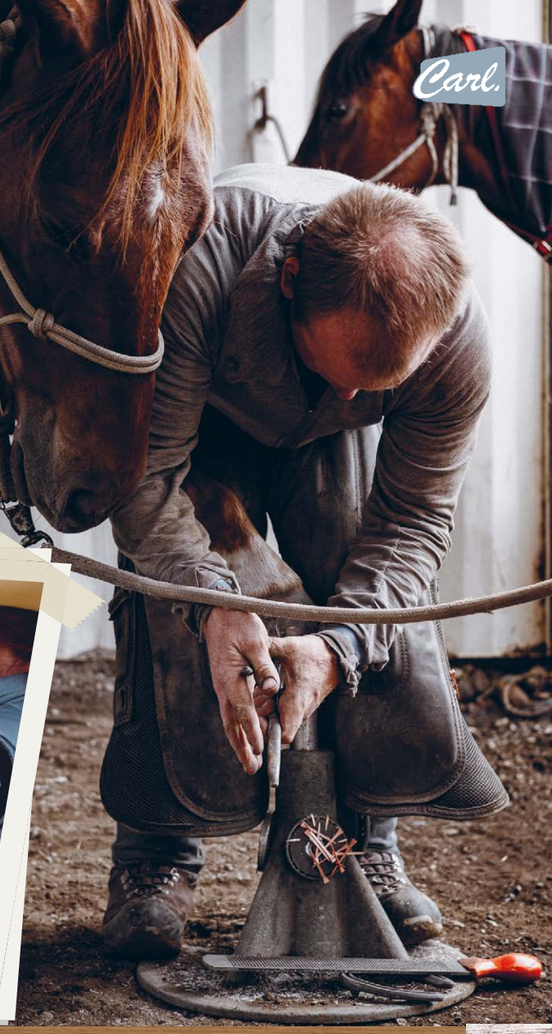
Carl.
Anzeige

Die Caritas-Seniorenwohngemeinschaften sind für alle geeignet, die nicht mehr allein leben können oder möchten und sich in einer Gemeinschaft wohlfühlen. Die pflegebedürftigen MieterInnen werden rund um die Uhr von Pflegekräften, Krankenpflegehelfern oder Betreuungsmitarbeitern begleitet und betreut. Dabei bekommt jeder die Hilfe, die benötigt oder gewünscht ist. Die Betreuung und Pflege sowie die medizinische Versorgung erfolgen durch feste Ansprechpartner, die für die Betreuten zur Bezugsperson werden.

Die persönliche und individuelle Begleitung und Unterstützung im Alltag steht dabei eindeutig im Vordergrund. Die SeniorInnen sollen in ihrer Wohngemeinschaft ein ganz normales Leben mit einem festen Tagesrhythmus führen. Die MitarbeiterInnen der Caritas, die sich als Gäste der Wohngemeinschaften verstehen, helfen übrigens auch bei der Organisation des eigenen Haushaltes, beim Einkaufen oder Wäschewaschen.

Auch in der Gemeinde Langenberg ist die Senioren-WG gut aufgenommen worden. Sommerfeste und Tage der offenen Tür sind bei den BürgerInnen äußerst beliebt. Auch die Schützen haben die Caritas-Seniorenwohngemeinschaften in ihr Herz geschlossen. Alljährlich wird eine Fahne vor dem Haus gehisst (der Fahnenmast wurde von den Schützen gesponsert.) Ein Highlight des Jahres ist es, wenn die Schützen auf dem Schützenplatz aufmarschieren. Vom großen Balkon der Wohngemeinschaft aus genießen die MieterInnen dieses Event. Manche MieterInnen sind auch regelmäßig auf dem Mehrgenerationen-Spielplatz, der dem Hause gegenüber liegt, zu finden. Hier treffen sich dann Jung und Alt und haben einfach Spaß miteinander. Wir sind begeistert von diesem Konzept und verabschieden uns mit einem Lächeln von dieser lebensfrohen Caritas-Seniorenwohngemeinschaft.

caritas
Caritas Gütersloh
Helfen. Pflegen. Beraten.



Work & Travel in Neuseeland – Der Gütersloher Gregor Mähler hat sich diesen Traum erfüllt und nimmt sich ein Jahr Zeit, um das Land zu erkunden und seine englischen Sprachkenntnisse zu verbessern. In unserem ersten Reisebericht sind wir Gregor mit dem Reisebulli in den Süden Neuseelands gefolgt, haben mit ihm den Franz-Josef-Gletscher und Originalschauplätze der »Herr der Ringe«-Trilogie besucht. Auf das Reisen folgt nun eine kurze Phase der Sesshaftigkeit. In Springs Junction lebt und arbeitet der Ostwestfale mit Westernpferden.

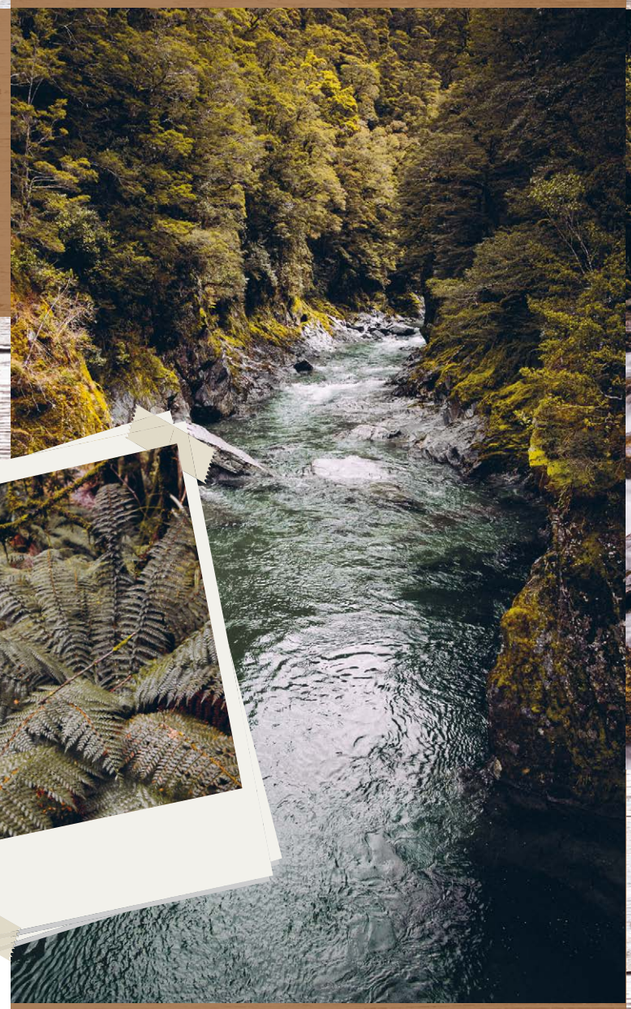
Über eine Internetplattform für »Wofer« (Work away-Helfer) wurde Gregor auf die Eheleute Janine und Terry Gibbs aufmerksam, die eine kleine Westernranch mit vier Pferden betreiben. Der Weg zu den beiden gestaltete sich wiederum abenteuerlich, was bei dieser Form von Urlaub wahrscheinlich dazu gehört. Der Deutsche fuhr in einem Bus quer durch wunderschöne Landschaften, bis er nach eigenen Angaben »am Ende der Welt« ausgesetzt wurde. Glücklicherweise sammelten ihn seine Gastgeber, die hauptberuflich in einer Straßenmeisterei arbeiten, mit einem Jeep ein. Auf der Ranch bezog Gregor ein eigenes Tiny House und setzte sich das Ziel, innerhalb eines Monats reiten zu lernen. Seine Gastgeberin Janine, die bereits viele Preise bei Westernreitturnieren gewonnen hat, versprach ihn dabei zu unterstützen. Gregor packte an, wo Hilfe gebraucht wurde, und war sich weder für Gartenarbeiten, noch für Tischlerei oder andere körperliche Arbeit zu schade.

Ein Gütersloher in Neuseeland #2

FOTOS: GREGOR MÄHLER · TEXT: CATHRIN REICH

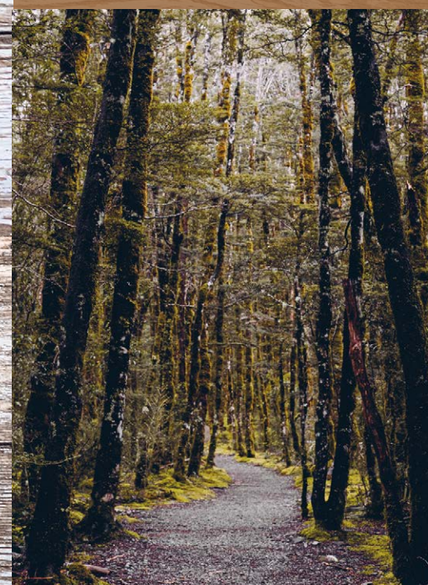
Leider stellte er schnell fest, dass die stark austrainierten Pferde für erste Reitübungen ungeeignet waren. Sie reagierten auf jedes noch so kleine Signal von ihm, was zu unerwünschten Reaktionen führte. Die Basics der Pferdepflege und des Umgangs mit den Tieren lernte der junge Mann dennoch und ist für diese Erfahrungen sehr dankbar. ▸

Mit seinem Gastgeber Terry machte sich der Gütersloher zu Wanderungen in die nähere Umgebung »Maruia Valley« auf. Der Neuseeländer entpuppte sich als echter Naturbursche, der sich mit seinem deutschen Gast ohne Scheu auf abenteuerliche Expeditionen begab. Einmal suchten sich die beiden entlang eines Flusses einen Weg zu einer Bergspitze auf der Suche nach einem Wasserfall. Gregor fiel auf, wie sicher sich Terry in dieser Umgebung bewegte, wie er Tierspuren lesen konnte und wie er ganz natürlich barfuß Flüsse durchquerte. Ein weiterer Ausflug führte sie in eine goldträchtige Gegend.



Auf der Suche nach winzigen Spuren des Edelmetalls wuschen sie den Kies an einem Fluss aus. Gregor bekam eine Ahnung vom Goldrausch der Pioniere in dieser Region, ohne jedoch mit einem glänzenden Souvenir zurück zu kehren. Sein Gastgeber Terry, dessen Familie bereits seit Generationen auf Goldsuche ist, zeigte ihm viele Tricks. Zum einen sei die Strömungsart des Wassers entscheidend, und zum anderen blieben Partikel des Metalls beispielsweise in Moos hängen, das es auszuwaschen gelte.

Gregor Mählers Reise führte ihn anschließend wieder nach Christchurch und demnächst werden wir erfahren, was er in der Umgebung von Queenstown entdecken wird. Wir freuen uns, dass er uns weiter mitreisen lässt.



Folgt Gregor auf Instagram

gregor.maehler

COOLE HAIRSTYLES IM LÄSSIGEN AMBIENTE

DER »HAIRSALOON« BEKOMMT ZUWACHS

ÖFFNUNGSZEITEN:

MONTAG: 08:30 – 20:00 UHR
DIENSTAG: SALOONPAUSE
MITTWOCH: 08:30 – 19:00 UHR
DONNERSTAG: 08:30 – 14:00 UHR + 16:00 – 21:00 UHR
FREITAG: 08:30 – 19:00 UHR
SAMSTAG: AUF ANFRAGE

Yeehaw! Seit mittlerweile drei Jahren bietet Nadine Mertin in ihrem »Hairsaloon« an der Schalückstraße 106a erstklassiges Friseurhandwerk im Western-Ambiente an. Hier kommen die Leidenschaften von Inhaberin Nadine Mertin zusammen: Das Frisieren und das Westernreiten.

Diese Kombination ist eine echte Erfolgsstory: Erst vor drei Jahren eröffnete Nadine zusammen mit ihrer Mitarbeiterin Michaela Plato ihren lässigen »Hairsaloon« und überzeugte die KundInnen in kürzester Zeit mit perfekt abgestimmter Beratung und coolen Looks. Mittlerweile sorgen hier fünf erfahrene Friseurinnen für trendige Hairstyles. Inhaberin Nadine ist Farbprofi und hat sich auf Kurzhaarschnitte und elegante Hochsteckfrisuren spezialisiert. Michaela Plato ist Diplom-Coloristin und kennt sich bestens mit Dauerwellen aus. Anke Unsel ist die Blondspezialistin im Team. Neu dazu gekommen sind Friseurmeisterin Ella Leis, die mit speziellen Messertechniken für perfekt sitzende aktuelle Haarschnitt sorgt und als Make-up Artistin den Looks attraktiven Glow verleiht, sowie Julia Strotjohann, die Kurzhaarschnitte für Damen und Herren zaubert und Strähnenspezialistin ist. Kids lieben die Westernecke mit Lucky Luke und fühlen sich bei Nadine so heimisch, dass sie bereits beim Reinkommen ihre Schuhe ausziehen. Die Wartezeit können sie sich hier mit einem Spielecomputer vertreiben und das Haareschneiden auf dem Rücken des Westernponys aus Holz ist ein großer Spaß.

Auch mit ihren Öffnungszeiten geht Nadine ungewöhnliche Wege. So hat der »Hairsaloon« zum Beispiel Montags bis 20:00 Uhr geöffnet. Mittwochs und Freitags ist bis 19:00 Uhr geöffnet. Und am Donnerstag stehen die leidenschaftlichen Friseurinnen von 8:30 Uhr bis 14 Uhr und von 16:00 Uhr bis 21:00 Uhr zur Verfügung. Samstags wird der Saloon auf Anfrage gerne für Braut- oder Eventstylings geöffnet. Besondere Schmankerl sind die regelmäßig stattfindenden Freundinnen-Abende und Make up Workshops. Schaut unbedingt immer wieder auf der Facebook-Seite des Saloons vorbei. Hier informiert euch Nadine über coole Events.

HAIRSALOON by Nadine

TEXT: SYBILLE HILGERT · FOTOS: MATTHIAS KIRCHHOFF

Hairsaloon by Nadine
Schalückstraße 106A · 33332 Gütersloh
Tel.: 05241 2336011 · www.hair-saloon.de
info@hairsaloon-by-nadine.de
Hairsaloon by Nadine

Anzeigen

Fretthold - Ihr Baufachzentrum mit Tradition

sympathisch | kompetent | heimatverbunden-ehrlich

Echt, wie die Menschen in Gütersloh ...

Unser engagiertes und kompetentes Team begrüßt Sie in unserem 2013 eröffneten Baufachzentrum in Gütersloh. Neben einer großen Gartenausstellung, einer Ausstellung mit den Bereichen Fliesen, Bodenbelägen und Innentüren sowie unserem großen Baufachmarkt für Werkzeuge, Maschinen, Arbeitskleidung u. v. m., sind wir besonders im Holzbereich stark aufgestellt.

Mit unserer modernen Kappsäge fertigen wir zeitnah individuelle Holzzuschnitte. Neben der Selbstabholung Ihrer Materialien, steht Ihnen auch unser flexibler Fuhrpark zur Verfügung, der täglich auf den Routen nach Bielefeld, Halle-Borgholzhausen und die angrenzenden Ortschaften unterwegs ist.

Für Profis und Privat

Fachberatung & Auswahl in unseren modernen Ausstellungen

Kommissionierung Ihrer Bestellung von unserem großen Lagersortiment

Wir liefern direkt zu Ihnen an die Baustelle oder Sie holen Ihre Ware bei uns ab.

... weil uns unsere Nachbarn wichtig sind.

Fretthold
Ihr Baustoff-Partner

33334 Gütersloh | Hülsbrockstr. 31
Tel. 05241/9361-0 | www.fretthold.de

Hochbau | Tiefbau | Klinker | Garten | Holz | Innenausbau | Bauelemente | Bedachung | Fachmarkt

ATEMBERAUBEND

Lichter der Großstadt! Die Stadt, die niemals schläft! Das sang bereits Frank Sinatra über New York! Und das Gütersloh dem nicht nachsteht, zeigt uns der Drohnenspezialist GütersloohTV auf eine fantastische Art und Weise.

Dafür steht GütersloohTV: bisher nie gekannte Einblicke zu geben, aufregende Kameraeinstellungen zu präsentieren und die Neugier zu wecken. Und das auch in höchsten Höhen: Mit GPS-gesteuerten Hightech-Drohnen lässt GütersloohTV entstehen ultrascharfe Fotos in ungeahnter Qualität, die den Eindruck erwecken als führe die Kamera auf Schienen. Auch mit spektakulären Zeitlupen- oder Zeitrafferaufnahmen fasziniert die Videoproduktionsfirma den Betrachter.

Atemberaubend sind aber nicht nur die spektakulären Aufnahmen und einzigartigen Fotos, sondern auch die niedrigen Produktionskosten, die das heimische Unternehmen GütersloohTV seinen Kunden ermöglicht. Denn Luftaufnahmen mit Flugzeugen oder Hubschraubern sowie das dazugehörige extrem teure Equipment sowie hohe Personalkosten gehören jetzt der Vergangenheit an.

Die produzierten Videos werden für den Kunden crossmedial eingesetzt. Emotional und spannend geschnittene, für den Multi-Channel-Einsatz aufbereitete Filme können auf Ihrer Homepage, via Facebook, YouTube und Instagram einer großen Öffentlichkeit präsentiert werden. Auch mittels QR-Code können die Videos über jedes Printmedium den passenden Zielgruppen zugänglich gemacht werden. Fragen Sie uns, wir stellen Ihnen gerne unsere Angebote vor.

***Natürlich haben wir – wie immer - für diese Nachtaufnahme eine Aufstiegsgenehmigung von der Bezirksregierung Münster!**

Gütersloh TV
Das lokale Internet-Fernsehen

FOTO: MATTHIAS KIRCHHOFF

ERLEBNISWOCHEN 2020

Coole Bildungsferien mit der Osthushenrich-Stiftung

Langeweile in den Schulferien? Die gibt es in Gütersloh nicht. Denn die VHS und die Osthushenrich-Stiftung sorgen mit den »Erlebniswochen Ferien.Bilden.Schüler. Bildungsferien mit der Osthushenrich-Stiftung« für jede Menge Abwechslung und Abenteuer.

Im nächsten Jahr hält die VHS Gütersloh wieder jede Menge tolle Angebote für Kinder im Alter von sechs bis 12 Jahren. Im neuen Programm finden sich Dauerbrenner wie die Pferdewochen, Newcomer aus 2019 sowie 15 brandneue Wochenkonzepte. Zu den »Klassikern« zählen neben den bereits erwähnten Pferdewochen, Bauernhofwochen und Wildnis-Camps, aber auch naturwissenschaftliche Forscherwochen, Fußball- und Basketball-Camps wie auch Parkour oder Hip Hop. Als neue Highlights aus 2019 verlangen die »Rallyewoche«, »Astro-Woche«, »VHS trifft Bollywood« oder »Hier steppt der Bär« nach Wiederholung.

Erstmalig ist in 2020 ein Handball-Camp mit dabei – ebenso Ballett. Letzteres lädt ein, zu den drei Themenschwerpunkten »Ballettmäuse vor!«, »Olé – Spanischer Tanz« oder »Eisköniginnen unter sich« zu tanzen. Wasserbegeisterte Mädchen dürfen sich vom »Nixenfieber« packen lassen und dieses über Schwimmen, Tauchen, Backen und Basteln in der Meerjungfrauen–Woche ausleben. Oder doch lieber etwas Darstellendes? Die Bühnengeschichten zu »Superhelden/Superheldinnen«, »Turbulente Geisterbahn« oder »Tierisches Vergnügen« liefern tolle Impulse für Szenen auf der Bühne. Auf die Bühne geht es auch bei »Gesangstheater international« und dem Angebot »Akrobatik – Moskauer Staatszirkus trifft VHS«. Aller guten Dinge sind drei, das gilt auch für die Forscherwoche, deren dritte Variante das naturwissenschaftliche Spektrum mit dem Blick auf Biologie, Biotechnologie und Technik erweitert - reichlich Exkursionsziele inklusive.

Dieses einzigartige Bildungsangebot ist nur durch die finanzielle Unterstützung der Osthushenrich-Stiftung möglich. Besonderer Dank gilt daher dem Vorsitzenden der Stiftung, Herrn Werner Gehring sowie dem Geschäftsführer, Herrn Dr. Burghard Lehmann.

Anzeige Carl.

Die neue Broschüre wie auch die Homepage der Volkshochschule Gütersloh verschaffen den besten Überblick über das Gesamtprogramm. Ab 13. Januar 2020 ist die Broschüre in der VHS erhältlich und liegt zudem an verschiedenen öffentlichen Stellen aus. Ab 8. Januar 2020 wird das Programm online geschaltet unter www.vhs-gt.de Stichwort »Erlebniswochen«. Hier finden sich auch Informationen zur Anmeldung.

Also: Nutzt die dunkle Jahreszeit, um Eure nächsten spannenden Ferienerlebnisse zu planen.

vhs Gütersloh

Osthushenrich Stiftung

Volkshochschule Gütersloh
Hohenzollernstr. 43 · 33330 Gütersloh
Tel.: 05241 822948 · www.vhs-gt.de
Ferien.Bilden.Schueler@guetersloh.de

Fotos: VHS Gütersloh

neWorkerZ

TEXT: JESSICA FILIPOWSKY FOTOS: PATRICIA HEITMAR

BERUFSWUNSCH: MENSCHEN HELFEN

Aufmerksam auf das Projekt NeworkerZ bin ich unweigerlich durch meinen eigenen Beruf geworden: Als Dipl. Berufspädagogin für Gesundheitsberufe arbeite ich an einer Krankenpflegeschule und habe mit vielen jungen Menschen zu tun, die erst ganz am Anfang ihres Berufslebens stehen und sich daher durchaus mit vielen Fragen ihrer beruflichen Zukunft beschäftigen. Dies erinnert mich natürlich immer an meine eigene Berufsfindungsphase. Wahrscheinlich, weil ich meiner ursprünglichen Berufung als Krankenschwester immer treu geblieben bin.

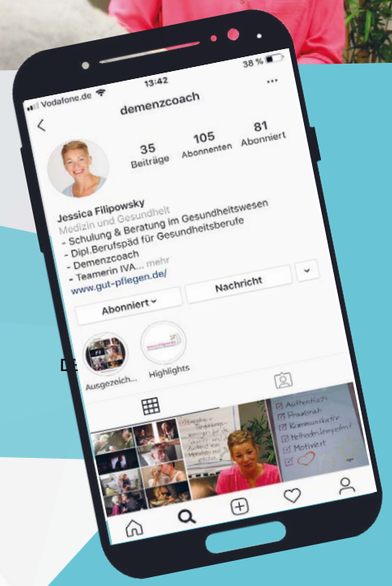
Als ich mit 16 die FOS besuchte und ein Praktikum im Altenheim absolvierte, wusste ich sofort, dass das mein Beruf werden soll: IRGENDWAS IN DER PFLEGE, MIT MENSCHEN, MENSCHEN HELFEN... WAS MAN HÄUFIG SO SAGT, WENN MAN IN DIE PFLEGE MÖCHTE Bei mir hat es geklappt. Die 6-monatige Praktikumserfahrung war mit Sicherheit ein großer Vorteil . Begeistert schickte ich sofort meine erste Bewerbung ab und erhielt direkt eine Zusage. Da genau mein favorisiertes Krankenhaus im nächsten Jahr keine Ausbildung angeboten hätte, stand ich vor der Entscheidung, die FOS bereits nach der 11. Klasse abzubrechen. Was also tun? Ich hatte ja nur noch eine weitere Bewerbung offen, bei der es noch keine Rückmeldung gab. (Ja, rückblickend war es etwas leichtsinnig nur zwei Bewerbungen zu schreiben, die meine Zukunft entscheiden sollten). Ich habe mich gegen das Abbrechen der Schule und für ein weiteres Jahr Schulbank, drücken entschieden. Heute, über 20 Jahre später, hat sich dies als eine sehr weise Entscheidung herausgestellt – dazu aber später mehr.

Einige Monate später sollte es dann doch mit der anderen Klinik klappen, Glück gehabt. Im Bewerbungsgespräch wurde ich doch glatt auf meine dürftige Matheleistung angesprochen... Meine trockene, leider doch etwas freche Antwort: »Ein kluges Pferd springt nie höher, als es muss.« (Das würde ich heute natürlich nicht mehr so sagen!) Zu dem Zeitpunkt wusste ich nicht, dass Mathe auch in der Pflege tatsächlich eine gewisse Berechtigung hat.

BEREITS IN DER AUSBILDUNG ZUR KRANKENSCHWESTER STAND FÜR MICH FEST, DASS ICH AUCH MAL AUSBILDEN UND LEHRERIN FÜR PFLEGEBERUFE WERDEN MÖCHTE. Nach einer 2-jährigen Vollzeitbeschäftigung in einer Klinik hat es dann mit dem Studienplatz zur Berufspädagogik geklappt und der erfolgreiche Abschluss mit der FOS nun seine Berechtigung gefunden! Gott sein Dank!

MACH MIT !

Wie ging es für dich nach der Schule weiter? Erzähl von deinem Studium oder deiner Ausbildung und zeig Schülern, welche Wege man nach der Schule einschlagen kann! Folgt uns auch bei Instagram, um immer up to date zu sein!



DEMENZCOACH

SCHULUNG & BERATUNG IM GESUNDHEITSWESEN-JESSICA FILIPOWSKY

DIE ARBEIT MIT AN DEMENZ ERKRANKTEN MENSCHEN PRÄGT MEIN HEUTIGES TUN

Es gibt eine Vielzahl von Möglichkeiten als Gesundheits- und Krankenpfleger*in tätig zu sein und sich weiter zu entwickeln. Mein Weg führte nach Düsseldorf und ich arbeitete dort nach dem Examen zwei Jahre plastisch- und unfallchirurgisch und habe heute noch ein Faible für die Wundversorgung. Der Wunsch Lehrerin für Pflegeberufe zu werden schlummerte weiter in mir und sollte dann, mit der Zusage zum Studienplatz, in Erfüllung gehen. Also baute ich meine Zelte in Düsseldorf ab und in Ostwestfalen auf, wo es mich bis heute doch noch hält.

WÄHREND MEINES STUDIUMS ZUR DIPL. BERUFSPÄDAGOGIN FÜR GESUNDHEITSBERUFE PRÄGTE MEINE ARBEIT MIT MENSCHEN DIE AN EINER DEMENZ ERKRANKT SIND MEIN HEUTIGES TUN. So arbeitete ich parallel zum Studium in einer Einrichtung für Menschen mit fortgeschrittener Demenz, welches wiederum die Themenfindung meiner Diplomarbeit beeinflusste. Schon während meines Studiums stand ich wieder vor beruflichen Entscheidungen: Weiter in der mir vertrauten Pflege bleiben oder die Chance nutzen und jetzt schon an einer Krankenpflegeschule arbeiten? Beides ließ sich eigentlich gut mit dem Studium verbinden: das Eine bot mir Sicherheit, das Andere eine Chance! Ich entschied mich für die Chance und begann in einer Krankenpflegeschule. Die Arbeit als Lehrerin für Pflegeberufe ist sehr vielfältig und spannend. Man erwirbt ein enormes Wissen in allen pflegerischen Bereichen, ist immer in Kontakt mit den Auszubildenden, steht doch immer irgendwie mit der Praxis in Austausch und mit einem Bein am Patientenbett.

Viele Fort- und Weiterbildungen später habe ich für mich, neben meinen Unterrichtstätigkeiten, das Fortbilden und Schulen von Pflegefachkräften und Betreuungskräften als einen besonderen zusätzlichen Auftrag gefunden. Neben vielerlei Pflegethemen sind mir natürlich auch der Umgang mit Menschen mit Demenz eine besondere Herzensangelegenheit.

ALLGEMEINEM GRUNDWISSEN ZU DEMENTIELLEN ERKRANKUNGEN VORAUSGESETZT, LIEGEN MEINE SCHWERPUNKTE BEIM UMGANG MIT MENSCHEN MIT DEMENZ, KOMMUNIKATIONSMÖGLICHKEITEN, VALIDATION UND EINER BESONDEREN METHODE DER SELBSTWAHRNEHMUNG, UM EINMAL HINEIN ZU SPÜREN, WIE ES SICH ANFÜHLT SEINE KOMPETENZEN ZU VERLIEREN.

Diese Themen stellen wohl genau jetzt, im Rahmen des demographischen Wandels und der alternden Gesellschaft, eine wichtige Basis jeder pflegerischen Aus- und Fortbildung dar! Wir brauchen also genau EUCH! IHR, DIE LUST AUF PFLEGEAUSBILDUNG HABT UND EUCH PFLEGEKRÄFTE, DIE SO VIEL GROSSES LEISTEN! DANKE.

Bild: © Dominique Osea

BEI NEWORKERZ ...

... dreht sich alles um Karriere-/ Berufs- und Studieninfos. Die Non-Profit Initiative startete Personalentwicklerin Patricia Heitmar zusammen mit Bankkauffrau Alica.
#nonprofitjustcommunity

instagram.com/neworkerz

CARL – BACKSTAGE

DAS IST DIE NEUE SPEKTAKULÄRE INTERVIEWREIHE IM LIFESTYLE MAGAZIN CARL. AB SOFORT WERDEN WIR FÜR EUCH SUPERSTARS, ALTSTARS, POP- U. ROCKGRÖSSEN, COMEDIANS UND SCHAUSPIELERINNEN INTERVIEWEN UND DAS GANZE MIT TOURDATEN VERSEHEN ZU EINEM ECHTEN HIGHLIGHT FÜR EUCH MACHEN.

COMING SOON: SIMPLY RED, KELLY FAMILY, HELGE SCHNEIDER, MARIO BARTH, JAN JOSEF LIEFERS UND VIELE ANDERE.

#01

Alice Cooper

No More Mr Nice Guy

Alice Cooper ist verewigt in der Rock and Roll Hall of Fame und hat einen Stern auf dem Hollywood Walk of Fame. 2019 ist er mit dem SWR3 Lifetime Award ausgezeichnet worden. Der Begriff »Schock-Rocker« wurde eigens für ihn kreiert. In seinen spektakulären Bühnenshows lässt der Sänger sich köpfen und aufschlitzen, dazu singt er Hits wie »Welcome To My Nightmare« und »Poison«. Seine aktuelle Platte »Breadcrumbs« hat er zusammen mit Mark Farner von Grand Funk Railroad und Wayner Kramer von MC5 eingespielt. Wir vom Lifestyle Magazin CARL sprachen mit Alice Cooper alias Vincent Damon Furnier, 71, über seine diesjährigen Tourneen mit einem Sinfonieorchester und den Hollywood Vampires featuring Johnny Depp

CARL: Ihre neue Soloplatte heißt »Breadcrumbs« (dt.: Semmelbrösel) und ist eine Hommage an die Rockhelden aus Detroit. Sind Sie gerade dabei, Ihre Wurzeln wiederzuentdecken?

Cooper :
Ich wollte einmal etwas für meine Heimatstadt tun. Damals teilte die Alice Cooper Band sich die Bühne mit jungen Gruppen wie Iggy & The Stooges, The MC5 und The Who. Wir sind regelmäßig in Clubs aufgetreten. Heute ist mir mehr denn je bewusst, was das für eine besondere Zeit war. Keiner von uns war reich, wir haben alle am Rande des Existenzminimums gelebt. Rückblickend kann man mit Fug und Recht sagen, dass Detroit die Heimat des Hardrock war. Alle Bands aus dieser Stadt klangen sehr hart. Auf diese Feststellung lege ich großen Wert, deshalb habe ich auch die »Breadcrumbs«-EP gemacht. Darauf werde ich exklusiv von Musikern aus Detroit begleitet. Die Musik hat einen Rhythm'n'Blues-Einschlag, was typisch ist für den Detroit-Sound. Wenn man dort als Hardrocker auf einer Bühne stand, konnte man im Publikum legendäre Motown-Musiker wie Smokey Robinson oder Stevie Wonder sehen. Und wir sind wiederum auf deren Konzerte gegangen. Die Künstler aus Detroit waren eine große Bruderschaft. So erklärt sich auch, dass unser Rock'n'Roll vom Rhythm'n'Blues infiziert war.

►

CARL: Auf dem »Breadcrumbs«-Minialbum covern Sie Songs von Bob Seger, Suzi Quatro, The MC5 und Mitch Ryder. Was bedeuten Ihnen diese Künstler?

Cooper :
Einerseits sind das alles Freunde von mir. Auf der anderen Seite habe ich mir gezielt Songs ausgesucht, denen ich gerecht werden kann. Zum Beispiel habe ich bei »Your Mamma Won't Like Me« versucht, so zu singen wie die Originalinterpretin Suzi Quatro. Und Mitch Ryders »Devil With A Blue Dress« habe ich verlangsamt und daraus einen Blues-Song gemacht. Die Nummer geht über in »Chains Of Love« von der Streetpunkband Dirtbombs aus Detroit. Die waren sicher sehr überrascht, als sie hörten, dass ich einen ihrer Songs aufgenommen habe. Und von Bob Seger habe ich »East Side Story« gecovert, einen der ersten Titel, die er je geschrieben hat. Als ich ihm von meinem Vorhaben erzählte, stellte sich heraus, dass er völlig vergessen hatte, diesen Song jemals geschrieben zu haben. Ich bin sehr glücklich, wie die Aufnahmen zu dieser Platte sich entwickelt haben.

CARL: Haben Sie auch etwas von Iggy & The Stooges aufgenommen?

Cooper :
Bislang noch nicht. Es könnte aber passieren, dass wir noch mehr Detroit-Songs aufnehmen. Iggy Pop hat eine ähnliche Herangehensweise an Musik wie ich. Auch er jettet immer noch um den Planeten. Leute wie wir sind einfach nicht unterzukriegen. Voriges Jahr habe ich in England sogar ein paar Shows mit dem Gitarristen Wayne Kramer von The MC5 gespielt. Es ist cool, sich wieder mit alten Freunden zusammenzutun. Ich hatte ganz vergessen, was für ein guter Gitarrist Wayne ist.

CARL: Der Drummer auf der Platte ist Johnny »Bee« Badanjek. Er hat in den Sechzigerjahren mit Mitch Ryder & The Detroit Whels gespielt und wurde von Kritikern als unbekanntes Genie bezeichnet.

Cooper :
Johnny Bee ist für mich der Detroit-Drummer schlechthin. Unter Musikern genießt er einen legendären Ruf, weil niemand so spielt wie er. Johnny erinnert mich ein wenig an Charlie Watts von den Rolling Stones. Ich weiß noch, wie ich ihn fragte, ob er mir einen Schlagzeuger empfehlen könne, der den typischen Detroit-Sound verinnerlicht hat. Da antwortete er: »Du sprichst gerade mit diesem Mann!« Die EP ist übrigens ein Vorgeschmack auf das nächste Studioalbum von mir, welches ausschließlich eigenes Material enthalten wird. Ich kann mir nicht vorstellen, nur noch alte Songs aufzunehmen.

CARL: Sie sind der Hauptact bei der diesjährigen Rock-meets-Classic-Tour. Wie fühlt es sich an, in Orchesterklängen zu baden?

Cooper :
Ich habe das schon einmal getan. Wenn man seine eigenen Songs wie »Poison«, »School's Out« oder »Only Women Bleed« von einem 90-köpfigen Orchester hört, ist das natürlich etwas ganz anderes als wenn eine Rockband sie spielen würde. Es klingt einfach verblüffend. Wir haben zwar auch eine Band dabei, aber ein Orchester verschönert die Songs noch einmal. So was hört man nicht alle Tage.

CARL: Ihr Produzent Bob Ezrin hat einen klassischen Background und kennt sich aus mit Chopin, Mozart und Beethoven. Hat er von Anfang an klassische Elemente in den Alice-Cooper-Detroit-Rock'n'Roll mit eingebaut?

Cooper:
Ja, das hat er in die Alice-Cooper-Show mit eingebracht. »Love It To Death« von 1971 war das erste Album, das er für uns produziert hat. Wir waren zuvor eine Band in der Art der Yardbirds. Und dann stieß Bob Ezrin zu uns und reicherte unsere Musik mit klassischen Elementen an. Das hat unseren Sound sehr stark verändert. Für mich ist »Love It To Death« das erste echte Alice-Cooper-Album. Denn die Vorgänger »Pretties For You« und »Easy Action« hatten wir bereits geschrieben, als wir uns noch The Nazz nannten. Unser Debütalbum wurde von Frank Zappa produziert und war überhaupt kein kommerzieller Erfolg. Es klang so bizarr wie es nur geht. Die zweite Platte war ein klein wenig eingängiger, aber nicht viel. Erst Bob Ezrin hatte einen Dreh gefunden, unsere Musik ins Radio zu bringen. Unser erster Hit war »Eighteen«.

CARL: Wie hat Bob Ezrin das geschafft?

Cooper :
Der Trick war, unsere Musik einfacher zu machen. Bob hat zum Beispiel den Song »Eighteen« auf sein Grundgerüst reduziert. Zuerst wollten wir nicht auf seine Ratschläge hören, aber mit der Zeit konnte er uns von seinen Ideen überzeugen. Im Nachhinein muss ich sagen, er hatte recht. Heute vertraue ich ihm bedingungslos.

CARL: Werden Sie Ihren ersten Hit auf der »Rock meets Classic«-Tour spielen?

Cooper:
Ich denke, ja. Aber auch »School's Out« darf nicht fehlen. Ich möchte darüber hinaus einen neuen Song spielen, der ein orchestrales Arrangement hat. Etwas in der Art von »Might As Well Be On Mars«.

CARL: Spielen Sie den »Madman Alice« auch bei der »Rock meets Classic«-Tour?

Cooper :
In dem Moment, wo ich Make-up trage, bin ich die Figur Alice Cooper. Ohne Schminke bin ich lediglich ein Leadsänger. Ich denke, ich werde bei dieser Tour mit Make-up auftreten. Ich mache es gerne so theatralisch wie möglich, auch mit Orchester.

»In dem Moment, wo ich Make-up trage, bin ich die Figur Alice Cooper.«

Gestaltung: Carl-Crossmedia Gütersloh, Die Fragen stellte Olaf Neumann für Carl
Bilder: ©Hollywood Vampires - networking Media Artist Communication, ©Alice Cooper-Pressefotos - Hammerl Kommunikation

CARL: Ist es wahr, dass Keith Richards von Ihnen wissen wollte, wie Sie den Kampf gegen die Alkoholsucht gewonnen haben?

Cooper :
Nicht wirklich. Zuerst einmal nennt Keith mich nicht Alice, sondern Vinnie. Er fragte mich einmal, wie lange ich denn schon trocken sei. Ich antwortete: »Keith, das sind jetzt 37 Jahre«. Er: »Warum?« (Cooper lacht schallend) Keith ist ein verdammt geiler Typ! Ich habe die Stones voriges Jahr in Phoenix gesehen. Ich war überrascht, wie gut sie klangen. Mick war stimmlich in bester Verfassung und Keith und Ronnie Wood haben sich den Arsch abgespielt. Wissen Sie was: Im Rock'n'Roll gibt es keine Altersgrenze. Sie können mit Mitte siebzig immer noch zweieinhalb Stunden auf einer Bühne stehen und rocken, wie Mick Jagger es vormacht.

CARL: Warum spielen Sie nach 50 Jahren im Musikgeschäft immer noch Hardrock?

Cooper :
Ich kann mir nicht vorstellen, auf eine Bühne zu gehen und Softrock zu spielen. Meine Figur Alice Cooper ist ein Schurke. Er steht auf Hardrock. Deshalb werde ich niemals sanft klingen. Ohne die Figur Alice Cooper würde ich das Ganze nicht mehr machen.

CARL: Im Sommer gehen Sie wieder mit Johnny Depp und Joe Perry von Aerosmith auf Tour. Sind die Hollywood Vampires das Ende der Ego-Kultur?

Cooper :
In unserer Band agieren drei männliche Alpha-Tiere: Johnny Depp, Joe Perry und ich. Aber keiner von uns hat darauf bestanden, es so zu machen, wie er es gewohnt ist. Darüber gab es überhaupt keine Diskussion. Dass drei Alpha-Tiere ohne Streit zusammenarbeiten, ist etwas ganz

CARL: Johnny Depp lässt in seinen Texten den Frust über den öffentlichen Streit mit seiner Ex Amber Heard und den Gerüchten über seinen Gesundheitszustand raus. Wie fühlt es sich an, Depps wütende Tiraden zu singen?

Cooper :
Ich bin niemand, der auf Fake News hereinfällt. Als wir mit den Hollywod Vampires erstmals in Moskau spielten, las ich in einer Zeitung, Johnny Depp würde nur noch 55 Kilo wiegen, sei depressiv und trinke zu viel. Aber er saß mir gegenüber und sah in seinem ganzen Leben nie besser aus! Er war in bester Verfassung und kein bisschen depressiv. Alles, was ich über ihn gelesen habe, waren Lügen! Deshalb kann ich verstehen, dass er so wütend ist. Irgendjemand in der Medienwelt scheint eine Schmierenkampagne gegen ihn beschlossen zu haben. Dabei hat Johnny Depp gerade die beste Zeit seines Lebens! Er spielt Gitarre in einer Band, die aus Leuten besteht, die er sehr gut leiden kann. Johnny liebt es, mit uns zu spielen und auf Tour zu gehen, weil er so diese ganzen schmierigen Sachen kompensieren kann. In diesen Momenten fühlt er sich frei. In seiner Position braucht man eine dicke Haut.

Rock Meets Classic 2020: Hauptact: Alice Cooper

Mit Robin Zander (Cheap-Trick),
Joyce Kennedy (Mother's Finest),
Danny Bowes + Luke Morley (Thunder),
Robert Hart
(Manfred Mann's Earth Band).

03.03.2020
Passau Dreiländerhalle

05.03.2020
Kempten bigBOX Allgäu

06.03.2020
Zürich (CH) Hallenstadion

07.03.2020
Nürnberg Arena Nürnberger Versicherung

08.03.2020
München Olympiahalle

10.03.2020
Berlin Tempodrom

11.03.2020
Bamberg brose Arena

13.03.2020
Würzburg s. Oliver Arena

14.03.2020
Frankfurt Jahrhunderthalle

15.03.2020
Regensburg Donau-Arena

17.03.2020
Neu-Ulm ratiopharm arena

19.03.2020
Ludwigsburg MHPArena

20.03.2020
Dresden Messe Halle 1

21.03.2020
Ingolstadt Saturn Arena

Tickets erhältlich bei Gütersloh Marketing in der Berliner Straße 63

Hollywood Vampires
Mit Johnny Depp und Joe Perry an der Gitarre und Alice Cooper als Frontmann

15.08.2020
Mainz, Zitadelle (»Summer In The City«)

16.08.2020
Hamburg, Stadtpark

20.08.2020
Berlin, Zitadelle

23.08.2020
Lingen, Open Air an der Emsland Arena
(Einlass: 16 Uhr 30)

25.08.2020
Oberhausen, König-Pilsener-Arena

27.08.2020
A-Klam, Burg Klam

28.08.2020
München, Olympiahalle (E.: 18.30)

29.08.2020
CH-Aaarburg, Riberside Festival
08.09.20 Luxemburg, Rockhal

Hier gehts zu den Tickets bei Eventtim

www.eventim.de/artist/hollywood-vampires/?affiliate=TUG

28 29 30 31 01 02 03 04 05 06 07 08 09 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23

EVENTS 28.01. BIS 06.02.

»Funny Girl«
28.01. · 11:00 Uhr
Theater · Gütersloh

eBook-Sprechstunde
28.01. · 17:30 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Vortrag:
Klima, Umwelt und unsere Zukunft
29.01. · 15:30 Uhr
VHS · Gütersloh

Runder Mittwoch: Ping Pong
29.01. · 19:00 Uhr
Weberei · Gütersloh

Vortrag: Gemeinwohlökonomie
29.01. · 19:00 Uhr
VHS · Gütersloh

»New Vision Symphony Orchestra«
29.01. · 20:00 Uhr
Stadthalle · Gütersloh

Spielenachmittag Generation Plus
30.01. · 15:00 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Gütersloh liest vor
30.01. · 15:30 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Vortrag: Hunger und Sättigung
30.01. · 18:30 Uhr
VHS · Gütersloh

»Marlene Jaschke«
30.01. · 20:00 Uhr
Stadthalle · Gütersloh

Baumesse
31.01. – 02.02.
A2 Forum · Rheda-Wiedenbrück

Ehrenamts-Sprechstunde
31.01. · 11:30 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Lesekrümel
31.01. · 16:00 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Gamezone
31.01. · 16:00 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Roland Jankowsky »Wenn Overbeck kommt«
31.01. · 19:30 Uhr
VHS · Schloß Holte-Stukenbrock

Kleinkunst-Tage Isselhorst
31.01. · 20:00 Uhr
Holtkämperei · Isselhorst

WDR Jazzpreis
31.01. und 01.02.
Theater · Gütersloh

Hochzeitsmesse
01.02. und 02.02.
Klosterpforte · Marienfeld

Kai Strauss & The Electric Blues Allstars
01.02. und 02.02.
Farmhouse · Harsewinkel

Makerspace Repaircafé
01.02. · 11:00 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Singen für Kinder
01.02. · 11:00 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Stadtführung »Der Klassiker«
01.02. · 18:00 Uhr
Tickets über Gütersloh Marketing

Kaff und Kosmos
01.02. · 19:30 Uhr
Weberei · Gütersloh

Winterfest
01.02. · 20:00 Uhr
Jägerhof · Harsewinkel

Adults Only Winter Edition
01.02. · 23:00 Uhr
Weberei · Gütersloh

Öffentliche Stadtführung
02.02. · 11:00 Uhr
Adenauerplatz · Rheda-Wiedenbrück

Kindertheater
»Vier sind dann mal weg«
02.02. · 11:00 Uhr
Weberei · Gütersloh

Plattdeutscher Krink
03.02. · 16:30 Uhr
Bürgerhaus · Greffen

Treff um 8
03.02. · 20:00 Uhr
Klinikum · Gütersloh

Sprechstunde des Seniorenbeirats
04.02. · 15:00 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

eBook-Sprechstunde
04.02. 17:30 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

3-D-Multivisionsschau
04.02. · 19:30 Uhr
Gymnasium · Schloß Holte-Stukenbrock

Offener Frauentreff
05.02. · 10:00 Uhr
Rathaus · Schloß Holte-Stukenbrock

»On - Off«
05.02. · 10:00 und 15:00 Uhr
Theater · Gütersloh

Unterwegs mit den Stadtführern
05.02. · 13:00 Uhr
Bahnhofsvorplatz · Schloß Holte

Informieren. Beraten. Zuhören.
05.02. · 16:00 Uhr
Katharina-Luther-Haus · Gütersloh

Vortrag:
Mein Garten soll Bio werden!
05.02. · 19:30 Uhr
VHS · Gütersloh

»Flirt«
05.02. · 19:30 Uhr
Theater · Gütersloh

Karneval
06.02. – 08.02.
Schützenhalle · Stukenbrock

Vorlesen auf Polnisch
06.02. · 16:30 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Lateinamerikanische Klänge im Brauhaus am 6. Februar

Angélica Brinez, eine junge, vielversprechende kolumbianische Sängerin und Alexander Cuesta Moreno, ein Vollblutmusiker, ebenfalls Kolumbianer, werden das Publikum im Brauhaus in Gütersloh zum wiederholten Mal mit ihrer Musik begeistern. Angélica mit ihrer wunderbaren Altstimme und ihrer unbeschwerten Fröhlichkeit wird gekonnt begleitet von Alexander Cuesta Moreno. Sie präsentieren lateinamerikanische Musik und Bossa mit Jazz Einfluss. Beide leben seit einiger Zeit in Rietberg und standen schon für einige Konzerte erfolgreich auf der Bühne.

06.02. · Brauhaus · Gütersloh

© Pressefoto Akustikbühne Gütersloh

Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

HAMBRINK GRABKE
GmbH & Co. KG
Düppelstr. 3 · 33330 Gütersloh
Tel. 05241/20898 · Fax: 05241/25689
Email: info@hambrink-grabke.de

EVENTS 06.02. BIS 14.02.

»Thomas Freitag«
06.02. · 20:00 Uhr
Theater · Gütersloh

»Musical Highlights Vol. 13«
06.02. · 20:00 Uhr
Stadthalle · Gütersloh

Stenzel & Kivits »The Impossible Concert«
07.02. · 20:00 Uhr
Cultura · Rietberg

»EJECT«
07.02. · 19:30 Uhr
Weberei · Gütersloh

Situations-Theater
08.02. und 09.02.
Theater · Gütersloh

»Der Prediger«
08.02. und 09.02.
Theater · Gütersloh

Manga zeichnen
08.02. · 10:00 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Repair Café
08.02. · 14:00 Uhr
Osterrath-Realschule
Rheda-Wiedenbrück

Tapas, Wein und Taschenlampenführung
08.02. · 18:30 Uhr
Stadtmuseum · Gütersloh

Ü30
08.02. · 19:00 Uhr
Weberei · Gütersloh

Prunksitzung
08.02. · 19:33 Uhr
Stadthalle · Rheda-Wiedenbrück

Volksflohmarkt
09.02. · 09:00 Uhr
Hubertushalle · Rheda-Wiedenbrück

»Fidolino - Tonbilder«
09.02. · 11:00 Uhr
Theater · Gütersloh

Familienkarneval
09.02. · 14:30 Uhr
Stadthalle · Rheda-Wiedenbrück

Orgelmärchen
09.02. · 15:00 Uhr
Ev. Kirche · Isselhorst

Plattdeutscher Abend
10.02. · 19:30 Uhr
Bürgerhaus · Marienfeld

»die feisten«
10.02. · 20:00 Uhr
Stadthalle · Gütersloh

eBook-Sprechstunde
11.02. · 17:30 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

»Pasión de Buena Vista«
11.02. · 20:00 Uhr
Cultura · Rietberg

»Lo Còr de la Plana«
12.02. · 18:30 Uhr
Theater · Gütersloh

Informieren. Beraten. Zuhören.
13.02. · 14:30 Uhr
Wilhelm-Florin-Zentrum · Gütersloh

»Kunst«
13.02. · 19:30 Uhr
Theater · Gütersloh

Lesung mit Uli Jörg Lotter
13.02. · 19:30 Uhr
Buchhandlung Lesart
Rheda-Wiedenbrück

»musica de camera«
13.02. · 20:00 Uhr
Orangerie · Rheda-Wiedenbrück

»Sven Kemmler«
13.02. · 20:00 Uhr
Stadthalle · Gütersloh

Musical »Das Phantom der Oper«
13.02. · 20:00 Uhr
Stadthalle · Gütersloh

Bar Fly
13.02. · 20:00 Uhr
Weberei · Gütersloh

Ehrenamts-Sprechstunde
14.02. · 11:30 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Pasión de Buena Vista

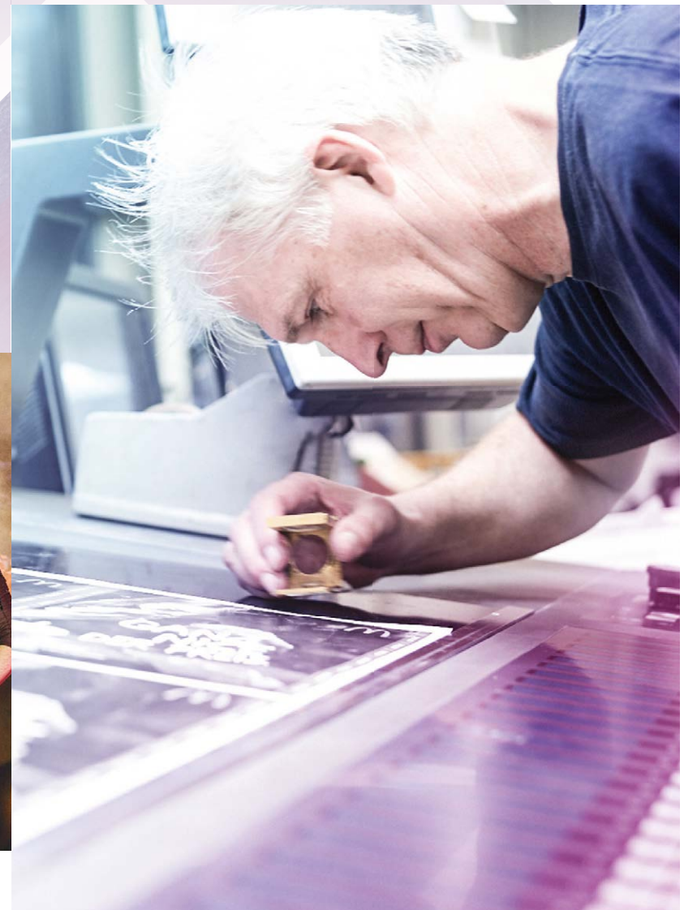
Heiße Rhythmen, mitreißende Tänze, exotische Schönheiten und unvergessliche Melodien entführen den Zuschauer dieser großartigen Live-Show auf eine Reise durch die aufregenden Nächte Kubas. Denn wenn es etwas gibt, das die kubanische Mentalität am besten widerspiegelt, so sind das Musik und Tanz.

»Pasión de Buena Vista« bringt die pure kubanische Lebensfreude auf die Bühne und die grandiosen Stimmen Kubas in die Rietberger Cultura. Die große und breit besetzte »Buena Vista Live Band« und ihre Solisten sowie die eindrucksvolle Tanzformation »El Grupo de Bailar« machen diese Bühnenshow einzigartig. Lassen Sie sich von den weltbekannten Musikstilen wie Rumba, Mambo, Cha-Cha-Cha oder Salsa und den dazugehörigen temperamentvollen Tänzen in die Straßen der karibischen Trauminsel entführen.

11.02. · 20 Uhr · Cultura · Rietberg

Pasión de Buena Vista © www.pasion-de-buena-vista.com

Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.



what's your next milestone?

Als Druckdienstleister mit ostwestfälischen Wurzeln vereinen wir sämtliche Produktionsschritte unter einem Dach. Der hochtechnisierte Produktionsprozess, ein breit aufgestellter Maschinenpark und das Fach- und Materialwissen von über 70 Jahren Druckproduktion ermöglichen uns, Ihr Druckprodukt mit Inspirationen noch zu verbessern.

Lassen Sie uns in einem ersten Termin gemeinsam bewerten, wie wir Sie unterstützen können. Unser kompetentes Vertriebsteam freut sich auf Ihre Kontaktaufnahme.

www.boesmann.de

BOSMANN db
ein unternehmen der giesdorf mediengruppe medien + druck

EVENTS 14.02. BIS 17.02.

One Billion Rising
14.02. · 17:00 Uhr
Konrad-Adenauer-Platz · Gütersloh

Feuerfest
14.02. · 17:00 Uhr
Gartenschaupark · Rietberg

Valentinstag
14.02. · 18:00 Uhr
Klosterpforte · Marienfeld

Paradance
14.02. · 18:00 Uhr
Weberei · Gütersloh

Stadtführung
»Rundgang mit dem Nachtwächter«
14.02. · 18:30 Uhr
Tickets über Gütersloh Marketing

Tatort-Dinner
14.02. · 19:00 Uhr
Ringhotel Appelbaum · Gütersloh

Bunter Abend
14.02. · 20:00 Uhr
Hubertusklause · Greffen

Die Webe quizzt
14.02. · 20:00 Uhr
Weberei · Gütersloh

80's
14.02. · 23:00 Uhr
Weberei · Gütersloh

Forum Lied
15.02. und 16.02.
Theater · Gütersloh

»Der Menschenfeind«
15.02. und 16.02.
Theater · Gütersloh

Eine kleine Marktmusik
15.02. · 11:00 Uhr
Stadtkirche · Rheda

Winterwanderung
15.02. · 13:00 Uhr
Ems-Erlebniswelt · Schloß Holte-Stukenbrock

Stadtführung
»(Un)typisch westfälisch«
15.02. · 17:30 Uhr
Tickets über Gütersloh Marketing

Operettenabend
15.02. · 18:30 Uhr
Klosterpforte · Marienfeld

Karneval
15.02. · 19:30 Uhr
Waldschlößchen · Marienfeld

Galaabend
15.02. · 19:33 Uhr
Stadthalle · Rheda-Wiedenbrück

»Helene Bockhorst«
15.02. · 20:00 Uhr
Stadthalle · Gütersloh

The Mahones & the Porters
15.02. · 20:30 Uhr
Weberei · Gütersloh

2000er Party
15.02. · 23:00 Uhr
Weberei · Gütersloh

Kinderkarneval
16.02. · 14:11 Uhr
Kruskotten · Stukenbrock

Kinderkarneval
16.02. · 14:33 Uhr
Stadthalle · Rheda-Wiedenbrück

Theater-Picknick
16.02. · 15:00 Uhr
Theater · Gütersloh

»Michael van Merwyk«
16.02. · 17:00 Uhr
Christuskirche · Marienfeld

»Özcan Cosar«
16.02. · 19:00 Uhr
Stadthalle · Gütersloh

»Feuer, Wasser, Luft und Erde«
17.02. · 09:15 und 11:00 Uhr
Theater · Gütersloh

Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Nachtwächter-Führung

Am Freitag, 14. Februar, um 18.30 Uhr lässt Klaus Gottenströter alte Stadttraditionen wieder lebendig werden und nimmt als Nachtwächter Interessierte mit auf seinen Rundgang durch das abendliche Gütersloh. Treffpunkt ist auf der Wiese hinter der Apostelkirche. Eine vorherige Anmeldung ist notwendig. Karten für die 1,5stündige Führung gibt es für 8,00 Euro/Person (erm. 6,00 Euro) online unter www.reservix.de oder im ServiceCenter der Gütersloh Marketing GmbH.

14.02 · 18:30 Uhr · Apostelkirche · Gütersloh

Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Fliesenriese
Fliesen in großer Auswahl zu attraktiven Preisen

Oststraße 188
33415 Verl
Tel: 0 52 07 / 990-0

Hans-Böckler-Str. 25 - 27
33334 Gütersloh
Tel: 0 52 41 / 50 01-0

Berliner Str. 490
33334 GT / Avenwedde
Tel: 0 52 41 / 96 90 30

Franz-Claas-Str. 11
33428 Harsewinkel
Tel: 0 52 47 / 92 39-0

Lübberbrede 10
33719 Bielefeld-Oldentrup
Tel: 05 21 / 92 62 3-0

Die Baustoff-Partner
Bussemas - Pollmeier - Zierenberg

www.diebaustoffpartner.de

EVENTS 18.02. BIS 23.02.

eBook-Sprechstunde
18.02. · 17:30 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Vogelfrei U20 Slam
18.02. · 19:00 Uhr
Weberei · Gütersloh

KleinKunst-SixPack
18.02. · 20:00 Uhr
Stadthalle · Rheda-Wiedenbrück

Literaturkreis des Literaturvereins
19.02. · 16:00 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Sprechstunde des Behindertenbeirates
19.02. · 17:00 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Foodmarket beim Rickmann-Rehaga
19.02. · 19:00 bis 22: Uhr
Wiedenbrücker Str. · Gütersloh

Runder Mittwoch: Ping Pong
19.02. · 19:00 Uhr
Weberei · Gütersloh

»Wonkel Anja – die Show!«
19.02. und 20.02.
Theater · Gütersloh

Lesung »Bier mit Schuss«
19.02. · 20:00 Uhr
Weberei · Gütersloh

Weiberkarneval
20.02. · 09:00 Uhr
Hauptstraße · Stukenbrock

Altweiber
20.02. · 14:30 Uhr
Rathausstraße · Rietberg

Strickcafé
20.02. · 16:00 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Weiberkarneval
20.02. · 18:00 Uhr
Festzelt Schanze
Rheda-Wiedenbrück

Blühender Vortrag
20.02. · 18:00 Uhr
Pfarrheim St. Johannes
Rheda-Wiedenbrück

Kinderkarneval
21.02. · 15:00 Uhr
Festzelt Schanze
Rheda-Wiedenbrück

»Aida«
21.02. · 19:30 Uhr
Theater · Gütersloh

Manga zeichnen
22.02. · 10:00 Uhr
Stadtbibliothek · Gütersloh

Einfach Karneval - Kostümparty
22.02. · 20:00 Uhr
Festzelt Schanze
Rheda-Wiedenbrück

»Marc Weide«
22.02. · 20:00 Uhr
Stadthalle · Gütersloh

Ü40 Party
22.02. · 22:00 Uhr
Weberei · Gütersloh

Jugend musiziert
23.02. · 11:30 Uhr
Städt. Gymnasium · Gütersloh

Tanztee
23.02. · 15:00 Uhr
Stadthalle · Rheda-Wiedenbrück

»Die Niere«
23.02. · 16:00 Uhr
Theater · Gütersloh

Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

FOODMARKET BEI RICKMANN

AM 19.02. zwischen 19 und 22 Uhr ist Foodmarket bei Rickmann - Rehage in Gütersloh. Die Erzeuger von Wochenmarkt 24 beantworten gerne Fragen, erklären ihre Arbeit und stellen die eine oder andere Köstlichkeit zum Probieren zur Verfügung. Alkoholische Getränke gibt es gegen einen kleinen Aufpreis.

Es wird auf jeden Fall ein unterhaltsamer Abend mit vielen neuen Gesichtern!

19.02. · 19:00 Uhr · Wiedenbrücker Straße · Rheda-Wiedenbrück

© Wochenmarkt24

Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

* Mit dem iPhone bezahlt.

Apple Pay?
Ganz normal.

Einfach, sicher und vertraulich bezahlen.
Sparkasse mit Apple Pay.

Pay

Wenn's um Geld geht
Sparkasse
Gütersloh – Rietberg

USSTELLUNG

DER GÜTERSLOHER BAHNHOF ZUM KRIEGSENDE UND IN DER NACHKRIEGSZEIT

»Der Gütersloher Bahnhof zum Kriegsende und in der Nachkriegszeit«, erarbeitet von Rudolf Herrmann, Eisenbahnhistoriker und langjähriger ehrenamtlicher Mitarbeiter des Stadtarchivs. Seit 1944 war er bei der Bahn beschäftigt und versteht es wie kein anderer, als Zeitzeuge lebendig und detailliert von den Ereignissen jener Zeit zu berichten.
Auf 16 Tafeln zeigt die Ausstellung zahlreiche Fotos aus den vergangenen Jahren. Sie stammen aus den Sammlungen des Autors und des Stadtarchivs. Auf den Tafeln finden sich Themen wie Kriegszerstörungen im Jahr 1945, amerikanische Besatzung, Wiederaufbau, Verkleinerung des Bahnhofs, Umwandlung des Lokschuppens in das Kraftwagenbetriebswerk, Elektrifizierung und der Beginn des ICE-Zeitalters in Gütersloh.

Bis zum 20.02.2020 · Stadt- und Kreisarchiv · Moltkestraße 47 · 33330 Gütersloh

AKTUELLE AUSSTELLUNGEN

24.08.2019 bis 08.03.2020
»Aliens Welcome!«
Kulturgut Haus Nottbeck · Landrat Predeick Allee 1 · Oelde

24.09. bis 23.02.2020
»Bilder aus der Davidgeschichte«
Kunsthaus Rietberg · Emsstraße 10 · Rietberg

26.10.2019 bis 09.02.2020
»Im Licht der Nacht«
Marta Herford · Goebenstraße 2-10 · Herford

09.11.2019 bis 08.03.2020
»L'homme qui marche«
Kunsthalle Bielefeld · Artur-Ladebeck-Straße 5 · Bielefeld

10.11.2019 bis 31.03.2020
»Leuchtende Augenblicke«
Konrad-Adenauer-Haus · Moltkestraße 56 · Gütersloh

29.11.2019 bis 13.02.2020
»Tierisch PopArt«
Stadthalle Gütersloh · Friedrichstraße 10 · Gütersloh

30.11.2019 bis 23.02.2020
»Helden der Kindheit«
Stadtmuseum Gütersloh · Kökerstraße 7-11 a · Gütersloh

06.12.2019 bis 20.02.2020
»Der Gütersloher Bahnhof zum Kriegsende und in der Nachkriegszeit«
Stadt- und Kreisarchiv · Moltkestraße 47 · Gütersloh

27.01. bis 09.03.2020
Fotoausstellung »Blumen, Pflanzen, Gartenimpressionen«
VHS · Hohenzollernstraße 43 · Gütersloh

25.01. bis 07.03.2020
»Die letzten sieben Tage der Schöpfung«
Stadtbücherei St. Lucia · Brentrups Garten 3 · Harsewinkel

Wir erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

ENKEL FÜR ANFÄNGER

Komödie · Deutschland 2020

Die Rentner Karin (Maren Kroymann), Gerhard (Heiner Lauterbach) und Philippa (Barbara Sukowa) wollen der Langeweile ihres Alltags entfliehen. Weil sie auf »typische« Senioren-Aktivitäten wie Nordic Walking keine Lust haben, lassen sich die kinder- und enkellosen Karin und Gerhard von Philippa dazu überreden, sich auf der Suche nach neuen Herausforderungen als Leih-Oma und -Opa anzubieten.

Philippa betreut seit einiger Zeit die kleine Leonie (Julia Gleich) als Paten-Oma und ist damit sehr glücklich. Ehe sich Karin und Gerhard versehen, stecken auch sie bis zum Hals in der Enkelbetreuung, ihre Wohnungen werden von tobenden Kindern auf den Kopf gestellt und noch dazu müssen sie sich mit übervorsichtigen Helikoptereltern und freiheitsliebenden Single-Müttern herumschlagen.

Regie: Wolfgang Groos

Geplant ab Februar 2020

Bilder(2): © www.mediabiz.de

LINDENBERG! Mach dein Ding!

Drama/Musik · Deutschland 2019

Auch lange vor seinem großen Bühnendurchbruch 1973 in Hamburg, seinen 4,4 Millionen verkauften Tonträgern und erfolgreichen Songs wie »Mädchen aus Ost-Berlin«, »Andrea Doria«, »Sonderzug nach Pankow«, »Hinterm Horizont« und »Ich lieb dich überhaupt nicht mehr« erlebte der Rockmusiker Udo Lindenberg (Jan Bülow) aus der westfälischen Provinz, der Mann mit den langen Haaren und dem Hut, schon so manches Abenteuer.

© www.eventim.de

Bevor alles begann, zog es ihn von der Einöde Gronaus nach Hamburg, wo er Paula (Ruby O. Fee) kennenlernte, die zwar nicht seine große Liebe, dafür aber ein ziemlicher Feger ist. Als mit Steffi Stephan (Max von der Groeben) das Dreiergespann komplett ist, entwickelt sich die Idee, eine Band zu gründen – das war schon immer Udos großer Traum.

Doch der Weg dahin war lang: Er trommelte als Jazz-Schlagzeuger in Bands, hatte einen höchtsgefährlichen Auftritt in einer US-amerikanischen Militärbasis mitten in der libyschen Wüste und glaubte immer daran, es bis nach ganz oben zu schaffen. Mit seinen Markenzeichen und seiner unvergleichlichen Art zog er ganz einfach sein Ding durch.

Biopic über das Leben des jungen Udo Lindenberg (Jan Bülow), einem der Wegbereiter deutscher Rockmusik und einem der wenigen Künstler, der es schaffte, sowohl in Ost als auch in West zum Idol zu werden.

Regie: Hermine Huntgeburth

Geplant ab Februar 2020

BAMBI-TICKER

DANCING QUEENS
KINO IM BESTEN ALTER
MITTWOCH 05.02. UM 15.00H, AB 14.00H KAFFEETAFEL

CAPERNAUM - STADT DER HOFFNUNG
KIRCHEN & KINO
SAMSTAG 08.02. UM 17.30H.

EDIE - FÜR TRÄUME IST ES NIE ZU SPÄT
ORIGINAL ENGLISCHE FASSUNG
SO. 09.02. UM 17.30H, MI. 12.02. UM 20.00H.

PETTERSSON & FINDUS (REAL)
KINDERKINO
SA. 15.02. + SO. 16.02. UM 15.30H.

25KM/H
10. GÜTERSLOHER HOSPIZFILMTAGE
MONTAG 17.02. UM 20.00H, EINTRITT 5,-.

DIE EISKÖNIGIN 2
KINDERKINO
MITTWOCH 19.02. UM 16.00H.

LES INVISIBLES - DER GLANZ DER UNSICHTBAREN
ORIGINAL FRANZÖSISCHE FASSUNG MIT DT. UNTERTITELN
DO. 20.02. UM 20.00H, SO. 23.02. UM 17.30H.

LILATREE - SONGREISE IN DIE ORIENTALISCHE POESIE
FILASOFIA
FREITAG 21.02. UM 20.00H.

LAND DES HONIGS
FILASOFIA/KINO MIT GÄSTEN
FR. 28.02. UM 20.00H, SO. 01.03. UM 17.30H.

---

27. GÜTERSLOHER KURZFILMFESTIVAL: 13.03. – 18.03.20
KURZ-FILM-EINREICHUNG BIS 15.02.20

JIM KNOPF & LUCAS
SPANNENDES KINDERKINO
SA. 19.02. + SO. 01.03. UM 15.30H.

DOWNTON ABBEY
KINO IM BESTEN ALTER
MITTWOCH 04.03. UM 15.00H, AB 14.00H KAFFEETAFEL

bambi + Löwenherz

Filmkunst & Programmkinos Gütersloh
www.bambikino.de | Bogenstr. 3 | Tel.: 05241 237700

DER LEHRERFALL

Ein Stadtkrimi von Raiko Relling

»Mein Sohn wird verfolgt.« Diese Worte raunte mir mein Nachbar Peter Oestermann zu, als er an diesem Morgen vor meinem Kiosk stand.

»Was?«, rief ich entgeistert.

Peters Sohn Frank arbeitete schon seit über 12 Jahren als Lehrer an einer Schule in der Gütersloher Innenstadt. Sein Vater kam an meinem Kiosk vorbei, wenn er mal in der Stadt war. Zuhause in der Annenstraße sahen wir uns nur selten.

»Kannst Du uns helfen?«, fragte Peter. »Frank weiß nicht mehr aus noch ein.«

Frau Gomez, alarmiert durch das Gewisper an der Luke, tauchte neben mir auf.

»Helfen? Na klar! Wobei helfen?«

Nun erzählte Peter, dass sein Sohn seit einiger Zeit von Unbekannten beobachtet würde. Er hatte bislang noch keinen Menschen identifizieren können. Aber er spürte, dass ihm irgendjemand auf Schritt und Tritt folgte. Ich konnte das nicht glauben, denn wer um alles in der Welt sollte einen Lehrer für Mathe, Deutsch und Sozialkunde observieren? So geheimnisvoll war doch das Leben eines Lehrers nicht.

»Frank hat wirklich Angst. Sie haben auch schon Drohnen auf ihn angesetzt. Bitte, ihr löst doch immer solche Fälle«, bettelte Peter. Natürlich hatte er mitbekommen, dass wir der Polizei, besonders meinem Freund Polizeiobermeister Horst Großejohann und seiner Kollegin Annalena Rüschkötter, gerne unter die Arme griffen.

»Habt ihr schon mit der Polizei gesprochen?«, fragte ich.

»Ja, aber die können auch nichts machen. Personalmangel und es ist ja noch nichts passiert.«

»Wir kümmern uns darum«, sagte Frau Gomez. Vorschnell wie immer.

Hier wird vorgelesen:

www.carl.media/qr/lehrerfall

DER KIOSK-CARL:

»Gestatten, mein Name ist Carl, Carl Beckenfort – oder wie meine Kumpels von der Citywache immer sagen: Cibi. Jeden Morgen um sechs öffne ich die Luke meines Kiosks am Berliner Platz. Ich sehe, was in Gütersloh los ist. Und das ist erstaunlich viel. Zuviel, meinen Annalena und Horst. Um Punkt zehn holen die beiden Polizisten sich ihren Kaffee. Meinen Ratschlag in Sachen Verbrechensaufklärung gibt's gratis dazu. Ich bin nämlich nicht nur bekannt für den stärksten Mokka der Stadt, sondern auch für meine Spürnase. Wenn sich dann auch noch meine Aushilfe Frau Gomez einmischt, ist der Fall quasi schon gelöst.«

Als Peter gegangen war, sagte sie zu mir: »Das ist doch ganz einfach. Wir verfolgen einfach die Verfolger.«

»Ja, aber das heißt observieren.«

»Ich schmeiß den Laden und Sie schauen sich das Ganze mal an.«

Eigentlich war ich froh in diesem trüben Januar mal rauszukommen. Frank zu observieren war erst nach Schulschluss eine echte Herausforderung. Aber noch am gleichen Abend klingelte ich bei Peter und Frank und weihte sie in unseren Plan ein. Auch Horst hatte ich informiert, doch der tippte sich nur mit dem Zeigefinger an die Stirn.

Frank wohnte mit seinem Lebensgefährten in seinem Elternhaus. Dort hatten sie sich das obere Stockwerk ausgebaut. So hatten sie ihr eigenes Reich und Frank konnte seinen verwitweten Vater im Auge behalten.

Er war sehr erleichtert, dass ihm nun jemand glaubte und er gab mir bereitwillig seine Terminplanung für die kommende Woche.
Und tatsächlich: Schon am nächsten Morgen, als Frank sich vor seinem Haus auf sein Fahrrad schwang, folgte ihm ein schwarzer Kleinwagen bis zur Schule. Als Frank die Schule betrat, schoss der Wagen in der Dämmerung davon.

Die eigentliche Herausforderung begann allerdings nach Franks Dienstschluss um 16 Uhr. Ich hatte mich schon eine gute halbe Stunde vorher in Position gebracht. Eine Frau und ein Mann, beide mit neuen E-Rollern ausgerüstet, huschten hinter eine entlaubte Buchenhecke, als Frank auf der Bildfläche erschien. Dass es sich dabei nicht um einen liebevollen Akt handelte, war leicht zu erkennen. Frank schwang sich auf sein Fahrrad. Die beiden folgten ihm und ich hinterher. Tatsächlich führte die kleine Prozession bis zu Frank nach Hause. Zum Glück konnte ich mich nun in meiner Wohnung aufwärmen und telefonierte mit Frank. Wir besprachen einen kleinen Ausflug, um ganz sicher zu gehen.

Um 17 Uhr verließ er wieder seine Wohnung. Das Paar war mittlerweile durch zwei Frauen abgelöst worden, die sich gleich an seine Fersen hefteten. Diesmal ging Frank zu Fuß, das machte die Oberservierung einfacher.

Er schlenderte Richtung Miele, bog dann in den Langen Weg ab und spazierte zu einem großen Garten-Center. Betont aufmerksam studierte er die Angebote an Zimmerpflanzen und entschied sich für einen kleinen Kaktus. Seine beiden Schatten, ungefähr Anfang 40, tippten hektisch auf ihren Smartphones und als wir das Garten-Center verließen, wurden sie abgelöst. Diesmal von zwei Männern etwa im gleichen Alter.

Frank marschierte weiter Richtung Innenstadt über die Friedrich-Ebert-Straße zur Berliner Straße. Ich hatte mittlerweile Horst alarmiert. Dass Frank tatsächlich überwacht wurde, war nun offensichtlich. Vollkommen unklar war aber, wer die Verfolger waren. Trotz der nervlichen Anspannung machte Frank seine Sache wirklich gut.

Horst hatte sich an der Einmündung der Berliner zum Hertie-Vorplatz postiert. Er ließ Frank passieren. Mit einem kurzen Wink wies ich auf die beiden Verfolger. Horst stürmte auf Sie zu.

»Ausweiskontrolle. Ich hätte gerne Ihre Personalausweise.«

»Was soll das denn?«, empörte sich der größere der beiden. Gleichzeitig reckte er den Hals, um Frank nicht zu verlieren.

»Wir suchen zwei Verdächtige. Gefahr im Verzug. Also bitte!«, tönte Horst selbstsicher.

Der kleinere fingerte seinen Ausweis aus der Tasche.

»Wo wollen Sie hin?«, hakte Horst nach.

Mit ihrem Gestotter taten die beiden mir fast leid.

»Warum verfolgen Sie Herrn Oestermann?«, fragte ich nun ganz direkt, als ich zu ihnen gestoßen war.

Der Große wollte sich schon wieder aufblasen.

»Erzählen Sie keine Märchen. Wir wissen, dass Sie und Ihre Kumpane Herrn Oestermann schon seit Tagen stalken.« Horst ließ seine Bassstimme so laut vernehmen, dass Passanten stehenblieben, um sich das Schauspiel anzuschauen.

»Können wir bitte an einem ruhigeren Ort sprechen?«, wisperte der Kleinere ängstlich.

Selbstverständlich stellte ich meinen Kiosk als neutralen Verhandlungsort gerne zur Verfügung. Was ich dort zu hören bekam, verschlug mir dann doch die Sprache.

Franks Verfolger waren Eltern seiner Schüler. Er hatte im letzten Schuljahr eine Klasse 7 übernommen. Offensichtlich war er strenger als sein Vorgänger. Der Notenschnitt sank, was allerdings nicht ungewöhnlich ist für 12 bis 14 Jährige. Die Eltern schoben diese Verschlechterung allerdings weder auf ihre eigenen pädagogischen Fähigkeiten noch auf ihren pubertierenden Nachwuchs – nein, Frank war schuld. Sie beschwerten sich bei der Schulleitung, bei der Schulbehörde, beim Kultusministerium. Nichts half. Da kamen sie auf die Idee, Frank zu beobachten, um ihn bei irgendetwas zu erwischen, mit dem sie ihn erpressen konnten – geheime Liebschaften, Spielsucht oder ähnliches. Seit drei Wochen behielten sie ihn abwechselnd rund um die Uhr im Visier. Der Größere hatte sogar seinen Sohn animiert, Franks Handy zu klauen, und eine Mutter, die als IT-Spezialistin arbeitete, versuchte Franks Mail-Account zu hacken.

»Und das alles wegen der Noten Ihrer Kinder?«, Horst war fassungslos. Ich war entsetzt.

Frau Gomez hatte die ganze Zeit ruhig zugehört.

»Wie wäre es, wenn wir Herrn Oestermann überreden, Sie nicht anzuzeigen und Sie fegen einen Monat lang jeden Tag den Schulhof?«

»Und Sie schreiben 100 Mal ‚Ich behandle die Lehrer meiner Kinder ab sofort immer mit Respekt«, ergänzte Annalena.

Im Freibad planschen

Jahresrückblick 2019

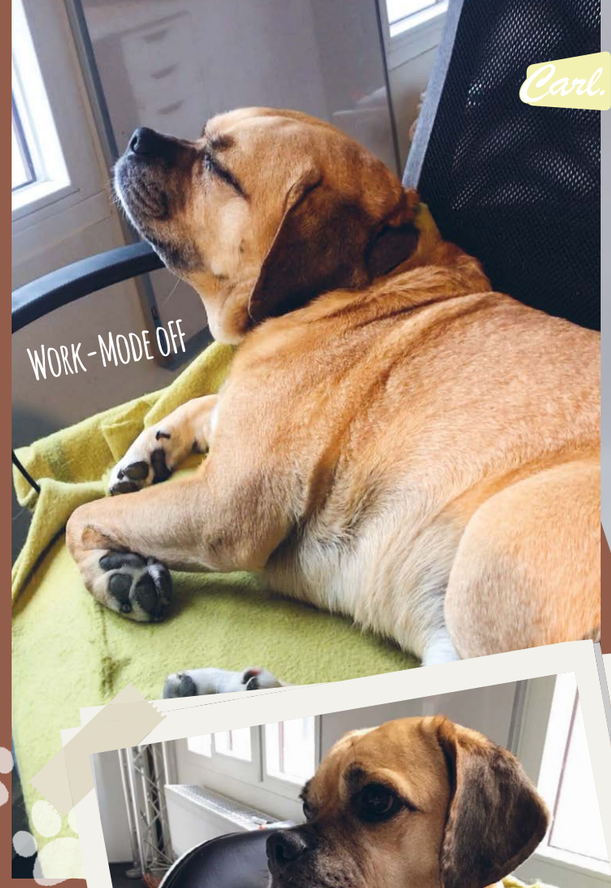
TEXT UND FOTOS: KIM KOTTWITZ

Das neue Jahr hat begonnen und 2020 steht uns mit vielen neuen Gaunereien, viel Spaß und Liebe und den guten Vorsätzen bevor. Chiko und ich haben uns vorgenommen dieses Jahr neue Orte zu besuchen, neue Tricks zu lernen und natürlich uns das Jahr so schön wie möglich zu gestalten. Aber da 2019 schon so toll war, wollen wir Euch noch einmal unsere Highlights zeigen:

Das größte Highlight war das Hundeschwimmen im Sommer! Bei strahlendem Sonnenschein und warmen Wetter mit vielen anderen Hunden im Freibad planschen und rennen und am Ende noch ein Stück Bratwurst abstauben war definitiv Chikos Highlight 2019.

Der Besuch der Sparrenburg in Bielefeld mit unseren Freunden und das anschließende Toben auf der Hundewiese hat uns beiden viel Spaß gemacht!

Besuch der Sparrenburg in Bielefeld



Work-Mode Off

Auch die Zeit im Carl-Büro gehört zu unseren Highlights – denn nicht nur ich bin froh, dass Chiko als Agenturhund mit dabei sein darf, auch er freut sich immer über die liebevolle Zuwendung aller Kollegen. Der kleine Gauner bereichert unseren Arbeitsalltag.

Enten beobachten in der Mittagspause

Work-Mode On

Kuschelzeit

WINTERZAUBEREI

Text: Regina Meier zu Verl · Zeichnung: Rebecca Bünermann

Es war Januar. Das Weihnachtsfest, auf das alle lange gewartet hatten, war Geschichte und auch Silvester gehörte schon wieder der Vergangenheit an. Die Kinder hatten noch Winterferien und spielten vergnügt mit ihren Weihnachtsgeschenken.
Mama hatte Sophie überredet, einen Winterspaziergang mit ihr zu machen. Sophie wollte eigentlich lieber im warmen Zimmer bleiben und mit ihrem Zauberkasten spielen. Doch Mama hatte nicht lockergelassen und wenn Mama etwas wollte, dann setzte sie das auch durch. Sehr zu Sophies Leidwesen.
»Frische Luft tut gut und draußen können wir auch zaubern, meine Liebe. Ich werde es dir zeigen!«, hatte sie versprochen, und da Sophie neugierig war, zog sie ihre dicke Jacke und die warmen Stiefel an. Oma hatte ihr eine kunterbunte Mütze gestrickt, die zog Sophie über die Ohren und dann ging es los.
»Wann zaubern wir denn endlich?«, fragte Sophie ungeduldig. Sie waren gerade mal ein paar Meter gegangen. Es war lausig kalt an diesem Tag, so kalt, dass der Atem kleine Wölkchen bildete.
»Warte, bis wir am See sind!«, sagte Mama geheimnisvoll und lächelte. War sie auch mal so ungeduldig gewesen als kleines Mädchen, fragte sie sich. Bestimmt war das so. Bei Gelegenheit würde sie ihre Mutter danach fragen.
»Als ich klein war, bin ich immer mit meinem Opa spazieren gegangen!«, erinnerte sie sich. »Manchmal sind wir viele Stunden durch den Schnee gestapft. Damals gab es noch viel mehr Schnee als heute, jedenfalls scheint es mir so!«
»Habt ihr auch gezaubert?«, wollte Sophie wissen.
»Nein, wir haben gesungen und uns nur unterhalten, das heißt: eigentlich habe ich geredet und mein Opa Wilhelm hat zugehört! Er war ein guter Zuhörer, ja, das war er.«

Regina Meier zu Verl,
geb. 1955 in Bielefeld, lebt mit ihrem Mann in Verl/Ostwestfalen. Die beiden Kinder sind längst den Kinderschuhen entwachsen und leben in der Nähe. Sie schreibt Geschichten und Gedichte für jedes Alter. Meist sind es Alltagsgeschichten oder Erinnerungen. Gern trägt sie ihre Texte in Kindergärten, Schulen und Altenheimen vor.

Mama lachte und Sophie stimmte ein. »Das kann ich mir gut vorstellen, auch wenn ich meinen Uropa nicht mehr kennengelernt habe!«
»Wieso kannst du dir das vorstellen?«, fragte Mama ein wenig schnippisch, denn die Antwort konnte sie sich ausmalen.
»Na, wenn wir spazieren gehen, dann redest du auch die ganze Zeit und ich sage nichts!«, meinte Sophie, korrigierte sich aber gleich: »Fast nichts!«
»Das stimmt doch gar nicht!« Mama tat als sei sie beleidigt, ganz so, wie Sophie es immer machte, wenn ihr etwas nicht passte. Um das zu unterstreichen, stampfte sie sogar einmal fest mit dem Fuß auf.
»Stimmt jawohl!«, rief Sophie und stampfte ebenfalls mit dem Fuß auf. Dann sahen sich die beiden an und lachten laut auf.
»Wir sind schon zwei Stampfer!«, lachte Mama und Sophie nickte. »Ja, das sind wir!« Sie waren beim See angekommen. Schön sah es da aus, in den Zweigen rund um das Ufer hing noch ein wenig Schnee und die Ränder des Sees waren zugefroren. Sie waren ganz allein und es war so wunderbar still.
»Ist das nicht großartig hier?«, fragte Mama begeistert und zog ein Fläschchen mit Seifenblasen aus ihrer Manteltasche. »Jetzt ist es soweit, jetzt zaubern wir!« Sophie lachte: »Das gilt nicht, das kann jedes Kind!«, rief sie aus. »Das ist gar keine Zauberei, sondern einfach nur Seifenblasengepuste!«
»Du wirst schon sehen, dass es eben doch Zauberei ist!«, sagte Mama. Sie schüttelte das Fläschchen, nahm den Pustestab heraus und blies hinein. Viele Seifenblasen schwebten durch die Luft. Das sah zwar toll aus, aber etwas Besonderes war das nicht, fand Sophie. Dann setzte sich eine kleine Seifenblase auf einen Zweig direkt vor ihren Augen. Was dann geschah, versetzte Sophie ins Staunen. Augenblicklich gefror die Seifenblase und sah aus wie eine richtige Glaskugel, die wie ein Regenbogen schimmerte.
»Siehst du, ich kann zaubern!«, rief Mama. »Ich hab's dir ja versprochen!«
»Darf ich auch mal?«, bat Sophie ungeduldig.
»Klar, aber pass auf, dass du die Flüssigkeit nicht verschüttest, dann ist es aus mit der Zauberei!«
Sophie pustete und schaute den Seifenblasen hinterher. Einige schwebten auf die Erde und wieder gefroren einige sofort.
»So etwas Schönes habe ich noch nie gesehen!«, schwärmte Sophie und sie konnte gar nicht genug von der Seifenblasenzauberei bekommen. Immer und immer wieder pustete sie in das Röhrchen und schaute den schillernden Seifenblasen hinterher.
»Schau!«, rief sie begeistert. »Die Tanne ist nun mit Seifenblasenkugeln geschmückt! Wie ein Weihnachtsbaum sieht sie aus, nur noch schöner.«
Leider passierte es dann doch, dass sie in ihrer Begeisterung nicht aufpasste und den Inhalt des Fläschchens verschüttete. Wie immer eigentlich!
»Gehen wir morgen wieder hierher?«, fragte sie traurig.
»Gern, und dann nehmen wir den Fotoapparat mit, damit wir die Zauberseifenblasen knipsen können!«, versprach Mama.
Schweigend marschierten die beiden zurück nach Hause und als es mit einem Mal anfing zu schneien und sich eine dicke Schneeflocke auf Sophies Nase setzte, hatte Sophie ihren Zauberkasten vergessen und freute sich, dass Mama sie überredet hatte, mit ihr raus zu gehen.
»Winterspaziergänge sind spitze!«, jubelte sie und hob ihr Gesicht gen Himmel, um die nächste Schneeflocke mit der Zunge aufzufangen.

Gütersloh TV

Von der Autorin vorgelesen
Hier geht's zur Erzählung

www.carl.media/qr/winterzauber

ALLES RUTHE...

... heißt es an dieser Stelle jetzt jeden Monat. Denn CARL präsentiert Euch die Cartoons von Ralph Ruthe. Der in Bielefeld geborene Cartoonist, Autor, Filmemacher und Musiker ist bekannt für seine fabelhaften »Shit happens«-Cartoons, deren unverwechselbare Helden sich den Tücken des Alltags stellen. Dazu gehören u.a. sprechende Bäume, Aquarienfische, Biber und Baum oder auch der Hasenmann, der Ruthes Maskottchen ist. Noch mehr Cartoons und aktuelle Nachrichten von Ruthe findet Ihr u.a. hier:
www.facebook.com/ruthe.de